



MARKTBLATT

SIEGENBURG

mittendrin & einzigartig!

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe
lesen Sie unter
anderem:*



**Steffen und Klaus sin-
gen über Siegenburg**



**Viel los im kommu-
nalen Kindergarten**



**Grundsteinlegung
beim Erweiterungs-
bau der Schule**

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber und v. i. S. d. P.:



Markt Siegenburg
Dr. Johann Bergermeier - Erster Bürgermeister
Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-32, Telefax 09444/ 9784-24

Projektmanagement für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Karin Einsle	Emmi Patzak
Telefon +49 9444/ 9759-928	Telefon +499444 9759-669
Telefax + 49 9444/ 9759-930	Telefax + 49 9444/ 9759-930
karin.einsle@siegenburg.de	emmi.patzak@siegenburg.de

Bürozeiten:

DI - DO von 8 bis 13 Uhr

Bürozeiten:

MI + DO von 8 - 11:15 Uhr

Foto Titelseite: Dr. Stephan Satzl

Foto Rückseite: Irmi Steibl

Auflage:

1.700 Stück

Druck:

kelly-druck GmbH (Abensberg)

Hinweis:

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende August 2021. Textbeiträge bitte bis zum **09. August 2021** an: projektmanagement@siegenburg.de

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und auch der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen und abzuändern. Eine Korrektur bzgl. Grammatik und Orthographie der eingesandten Texte erfolgt nicht. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen vom Herausgeber bzw. seinem Redaktionsteam. Da der Herausgeber die Rechte von Autoren und Fotografen ernst nimmt, ist die Urheberrechtsangabe von Nöten; es reicht nicht aus, bei den eingereichten Manuskripten und Bilder zu nennen: Verein. Der Urheber muss genannt werden.

Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebenstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

Anzeigengröße	Anzeigenpreis
1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



Lieber Siegenburgerinnen, liebe Siegenburger,

die Freude auf den „Sommer im Markt“ war allseits sehr groß. Was letztes Jahr in München einfach ging, dachte ich, geht auch im Kleinen bei uns. Leider ist dies nicht so. Obwohl die Inzidenzzahlen weit gesunken sind, sind die Auflagen strenger. Wir haben uns nun mit unserem markeigenen Ordnungsamt zusammengesetzt und die Möglichkeiten ausgelotet und mussten dabei ordentlich „abspecken“.

Wir freuen uns, daß wir nun wenigstens am 15. August nach der Segnung der Kirchbergmauer einen kleinen „Sommer im Markt“ am Marktplatz abhalten dürfen. Leider bleiben bei dem Mini-Event unsere Vereine, die sich voller Freude beteiligen wollten, außen vor. Herzlichen Dank hier an die Vereine, die sich eingebracht hätten, für Euer Engagement!

Das genaue Programm und was es auch sonst so im August bei uns im Markt gibt, finden Sie innen im Heft.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen und auf unsere Homepage sowie unsere Facebook-Seite hinweisen. Dank Emmi Patzak, Iris Graßl und auch mir sind diese Medien top gepflegt und stets aktuell. Auf diesen Seiten werden wir über alle Aktionen, die es in unserem Markt im August gibt, zeitnah gesondert hinweisen.

Karin Einsle
Projektmanagement

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht zur Marktratssitzung am 1. Juli 2021	S. 4
Musikschule Train informiert	S. 6
Steine im Markt Siegenburg	S. 7
Ehrung für Markträtin Kornelia Saller	S. 8
Unser Maune wird 50	S. 8
Geheiratet wurde auch: Brautpaar Beyer	S. 9
Sommer in Siegenburg - Song von Steffen und Klaus	S. 9
Marterl und Bildstöcke Mühlstraße u. Staudacher Straße	S. 10
Kommunaler Kindergarten gründet Freundeverein	S. 15
Sommer im Markt - Kunst im Seniorenheim	S. 16
Sommer im Markt - Ausstellung von Siegenburg Kreativ	S. 16
Sommer im Markt - Aktionen	S. 17
	S. 18

Aus der Pfarrei

Firmung in der Pfarreiengemeinschaft	S. 18
Kräuterbüschel an Maria Himmelfahrt	S. 19
Urlaubsvertretung für Pfr. Franz Becher	S. 19
Nachprimiz Neupr. Patrick Eibl C.R.V. Propstei Paring	S. 19
Kath. Kindergarten - Wir geben Gas	S. 20

Kindergarten SIGOs Hopfenburg

Gemeinsam macht alles viel mehr Spaß	S. 22
In Sigos Hopfenburg war der Uhu los	S. 24

Herzog-Albrecht-Schule

Architekturnachwuchs gesucht	S. 26
Projekt zum Welttag des Buches	S. 27
AusbildungsOffensive Bayern	S. 27
Fotoserie zu den Arbeiten am Erweiterungsbau	S. 28
Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau	S. 29

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

Bücherei Siegenburg: Vorstellung des Teams	S. 30
Neuvorstellung Bücher für August	S. 30
OGV Siegenburg fürchtet Auflösung	S. 32
1. Preis Landeswettbewerb für die Stanglmeier Jungs	S. 33
Jagdgenossenschaft Siegenburg informiert	S. 34
Einkaufen regional - Eierautomat in Irlach	S. 37
Billardfreunde werben für Nachwuchs	S. 38
Neue Vereinsgaststätte ab August	S. 38

Bericht zur Marktratssitzung am 01. Juli 2021

BILDER: KARIN EINSLE

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

1. App für Siegenburger Bürger – Vorstellung durch die Cosmema UG

Die genannte Firma bietet eine App zur Informationsbereitstellung an. Der wesentliche Unterschied zu der Homepage und dem Facebookangebot des Marktes ist, dass diese auch Push-Nachrichten versenden kann.

Diese App wird bereits von anderen Gemeinden im Landkreis Kelheim und der VG-Siegenburg genutzt.

Für die Nutzung der App fällt eine Einmalgebühr an sowie Pflegekosten für jeden Monat.

Die Einstellung der Informationen in der App kann nicht durch Mitarbeiter des Marktes erfolgen. Die Informationen müssen der Cosema UG gesandt werden und diese stellt diese dann online. Von Seiten der Cosmema UG wird jedoch zugesichert, dass die Einstellung der Informationen in die APP rund um Uhr sichergestellt ist. Die Entscheidung wurde vertagt.

2. Bebauungsplan Sonnenfeld, Behandlung der Stellungnahmen nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss

Die Fachbehörden hatten keine wesentlichen Bedenken zur Genehmigung des genannten Bebauungsplanes.

Das Amt für Ländliche Entwicklung regte an, die Firstrichtung der Gebäude festzulegen, da ansonsten der dörfliche Charakter verloren geht.

Das Wasserwirtschaftsamt wies auf das Problem mit dem wild abfließenden Oberflächenwasser hin.

Der Marktrat stimmte dem Satzungsbeschluss zu.

3. Bebauungsplan Anzenbichelfeld Deckblatt Nr. 7, Behandlung der Stellungnahmen nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss

Im Zuge einer geplanten Nachverdichtung hat der Markt das Deckblatt in Abstimmung mit den Antragstellern und den weiteren Beteiligten erarbeitet. Grundsätzlich wird durch dieses Deckblatt eine effektive Nutzung von großen Bauparzellen erreicht.

Das Gremium stimmte dem Satzungsbeschluss zu.

4. Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Tollbacher Straße – Änderung Flächennutzungsplan durch Deckblatt 13

Das Gremium behandelte die Stellungnahme der Fachbehörden. Insbesondere drängten die Fachbehörden, dass der Markt nicht zusätzliches Bauland ausweist und an anderer Stelle viele Flächen zwar Baurecht besitzen, jedoch nicht baulich genutzt werden. Der Markt hat in Einvernehmen mit den Fachbehörden eine Rücknahme vom Mischgebiet an der Perkaer Straße als Kompensation für das neue Gewerbegebiet an der Tollbacher Straße vorgeschlagen.

Das Gremium stimmte der Änderung des Flächennutzungsplanes zu.

5. Bebauungsplan Gewerbegebiet an der Tollbacher Straße – Aufstellung des Bebauungsplanes

Für das Gewerbegebiet an der Tollbacher Straße ist die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes notwendig. Das Gremium stimmte dem vorliegenden Entwurf zur Schaffung von drei Parzellen zu. Diese Parzellen sind im Eigentum von Siegenburger Geschäftsleuten, die eine Erweiterung ihrer Geschäftstätigkeit anstreben.

Die Kosten für die Durchführung des Verfahrens und die Erschließung ist von den drei Geschäftsleuten vollständig zu tragen.

6. Erweiterung der Herzog-Albrecht-Schule in Siegenburg – Nachtragshonorar für die Freiflächenplanung

Das Büro Wolfgang Weinzierl hat ein Nachtragsangebot in Höhe von 15.300 € brutto vorgelegt. Dieses Angebot wurde notwendig, da die Planung des Heizhauses sowie die Verlegung der Fernwärmeleitungen erst im Nachgang zur Genehmigung des Bebauungsplanes Staudacher Feld möglich war.



Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg



Bericht zur Marktratssitzung am 01. Juli 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

7. Erweiterung der Herzog Albrecht Schule in Siegenburg – Vergabe Heizungsleistung

In einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Installation der Heizungsanlage ausgeschrieben. Es haben sich auf diese Ausschreibung 6 Firmen beworben. Dabei wurde eine Firma wegen einem Formfehler in der Ausschreibung ausgeschlossen. Von der verbleibenden Firmen hat die Firma Schmal aus Siegenburg das wirtschaftlichste Angebot unterbreitet und wurden damit auch beauftragt.

8. Kläranlage Siegenburg – Nachtragsangebot Ingenieurleistungen

Für die Planung der technischen Modernisierung sowie der Leistungserhöhung der Kläranlage ist die Mischwasserbehandlung umfassend zu betrachten. Bei der Angebotsabgabe war der Umfang der Mischwassereinleitung nicht ausreichend definiert. Nachdem der zu betrachtende Bereich größer ist, ist eine Nachtrag in Höhe von 11.519,20 € notwendig. Diesem stimmte das Gremium zu.



Klärwerk in Siegenburg

9. Schutzbebauung für Hopfengärten im neuen Baugebiet Sonnefeld

Für die Planung der Schutzbepflanzung liegt ein Angebot des Ingenieurbüros Fröschl aus Neustadt a.d. Donau in Höhe von 4900 € netto vor. Das Gremium stimmte der Beauftragung zu.

10. „boden:ständig“ im Ortsteil Niederumelsdorf

Für die Durchführung der Ingenieurleistungen wurde vom Markt eine Ausschreibung durchgeführt. Von den vier angeschriebenen Ingenieurbüros hat nur das Büro Wöhrmann ein Angebot abgegeben. Es ging ein weiteres Angebot von einem Büro ein, das die Unterlagen weitergereicht bekam.

Nach Prüfung der Ausschreibungsunterlagen durch

eine Vergabejuristin ist der Auftrag an das Büro Wöhrmann zu geben. Das Gremium stimmte dem zu.

11. Vergabe von Elektroarbeiten im kommunalen Kindergarten

In einer Ausschreibung von Restarbeiten, die durch das Büro Heitzer Ingenieure aus Regensburg in einem Leistungsverzeichnis zusammengefasst sind, sollen diese beauftragt werden.



Unser kommunal Kindergarten

12. Fl.Nr. 1117, Gemarkung Siegenburg – Mühlstr. 4, Neubau einer Terrassenüberdachung

Die Antragsteller wollen eine bestehende Terrasse überdachen. Das Haus steht in Bereich ohne Bebauungsplan. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

13. Fl.Nr. 936/51, Gemarkung Siegenburg – Herzog Friedrich Straße 21, Neubau eines Einfamilienhauses

Der Antragsteller hält alle Vorgaben des Bebauungsplanes ein. Aus diesem Grund ist keine Zustimmung durch das Gremium notwendig.

14. Fl.Nr. 1057/20, Gemarkung Siegenburg – Abensblick 17, 17a, Errichtung eines Doppelhauses mit Nebengebäuden

Das geplante Doppelhaus soll mit der fertigen Oberkante Erdgeschoß 60 cm über dem erlaubten Maß sein. Der Bauausschuss hat sich vor der Sitzung in einem vor Ort Termin die örtliche Situation angesehen. Demnach ist die Anhebung auf die 60 cm sinnvoll, da sich damit das Gebäude besser in die Umgebung einfügt. Lediglich die Garage an der Westseite sollte um 30 cm gegenüber der beantragten Höhe abgesenkt werden.

Das Gremium stimmte dem Antrag mit der genannten Änderung zu.

Bericht zur Marktratssitzung am 01. Juli 2021

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

15. Fl.Nr. 936/88, Gemarkung Siegenburg – Herzog-Georg-Straße 10, Neubau einer Betongartenmauer

Der Antragsteller möchte sein Gelände nach Westen mit einer Betonmauer abfangen. Der Nachbar hat eine entsprechende Mauer errichtet.

Es soll eine an der Südseite des Grundstückes beginnende Betonmauer mit einer Höhe von 1,15 m beginnen, die dann nach Norden auf 60 cm ausläuft.

Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

16. Auflösung von Verträgen mit dem Ingenieurbüro Wöhrmann

Das Büro Wöhrmann hat von rund 4 Jahren den Vertrag zu einem Hochwasserschutz an der Ingolstädter Straße sowie der Prüfung eines Auffangbeckens im Bereich der Walch bekommen. Nachdem seit der Beauftragung von dem Büro nichts unternommen wurde, drängte der Markt zur Auflösung der Verträge. Das Büro Wöhrmann stimmte dem auch zu.

17. Vertrag mit dem Büro UTE aus Regensburg; Anpassung der Leistung

Der bestehende Vertrag kann mit den genannten Leistungen nicht ausgeführt werden, da dieser Vertrag in Kollision mit bodenständig steht. Aus diesem Grund sollen im Einvernehmen mit dem Büro UTE die Vertragsleistungen angepasst werden.

18. BRK Kreisverband Kelheim – Antrag auf Zuschuss

Der BRK beantragt, wie in den vergangenen Jahren einen Zuschuss in Höhe von 50 Cent je Einwohner. Das Gremium stimmte dem Antrag zu.

19. TSV-Siegenburg – Antrag auf Zuschuss für die Erneuerung des Zaunes entlang des Fußballplatzes

Der TSV beabsichtigt, einen Doppelstabmattenzaun in Höhe von 2,4 m in der Farbe RAL 7016 (Anthrazitgrau) zu errichten. Der vorliegende Kostenvoranschlag beträgt 25.020 € brutto. Das Gremium beschloss, 90 % der Kosten von dem genannten Betrag zu übernehmen. Die Leistungen sind durch Rechnungen Dritter nachzuweisen und die Höhe der Einzelpositionen müssen angemessen sein. Die Rechnung wird durch ein Ingenieurbüro geprüft.



Ein neuer Zaun für den Fußballplatz

Ferienöffnungszeiten Büro Musikschule

TEXT: EBERHARDT IRO

In den Sommerferien sind wir im Büro der Musikschule ab dem 23. August wieder für Sie da und persönlich, per Telefon (08781-948620) oder per Mail (Musikschule@rottenburg-laaber.de) zu erreichen. Die Öffnungszeiten während der Ferien sind dann: montags 8–12 Uhr, mittwochs 8–12 Uhr, donnerstags 11–18 Uhr.

Stundenpläne

Die Stundenpläne der Grundfächer stellen wir, sobald sie feststehen, auf unsere Homepage. Sie können aber auch telefonisch erfragt werden. Ab sofort steht auch der Stundenplan der Tanzabteilung auf der Homepage (www.musikschule-rottenburg-laaber.de).

Alle Instrumental- und Gesangsschüler kommen bitte zur selben Zeit wie im vergangenen Schuljahr,

sofern sie nicht angerufen werden.

Grundfächer - Einstieg in das Abenteuer Musik

Für die Jüngsten ist der „Musikgarten“ konzipiert. Darin sammeln die Kleinsten gemeinsam mit einem Elternteil erste Musikerfahrungen. Dieser Kurs findet mittwochs von 15.15-16 Uhr statt. Die restlichen Grundfachkurse sind alle dienstags. Die Musikalische Früherziehung I (MFE) für Kinder ab 3 ½ Jahren geht von 15.15-16 Uhr, die MFE II von 16-16.45 Uhr und die Musikalische Grundausbildung (MGA) für Vorschul- und Schulkinder von 16.45-17.30 Uhr.

Allen unseren Schülern und deren Familien wünschen wir trotz aller Widrigkeiten erholsame Ferien und bedanken uns für Ihre/eure Treue zur Musikschule.



Steine im Markt Siegenburg

Bunte Hopfensteine

TEXT: KARIN EINSLE

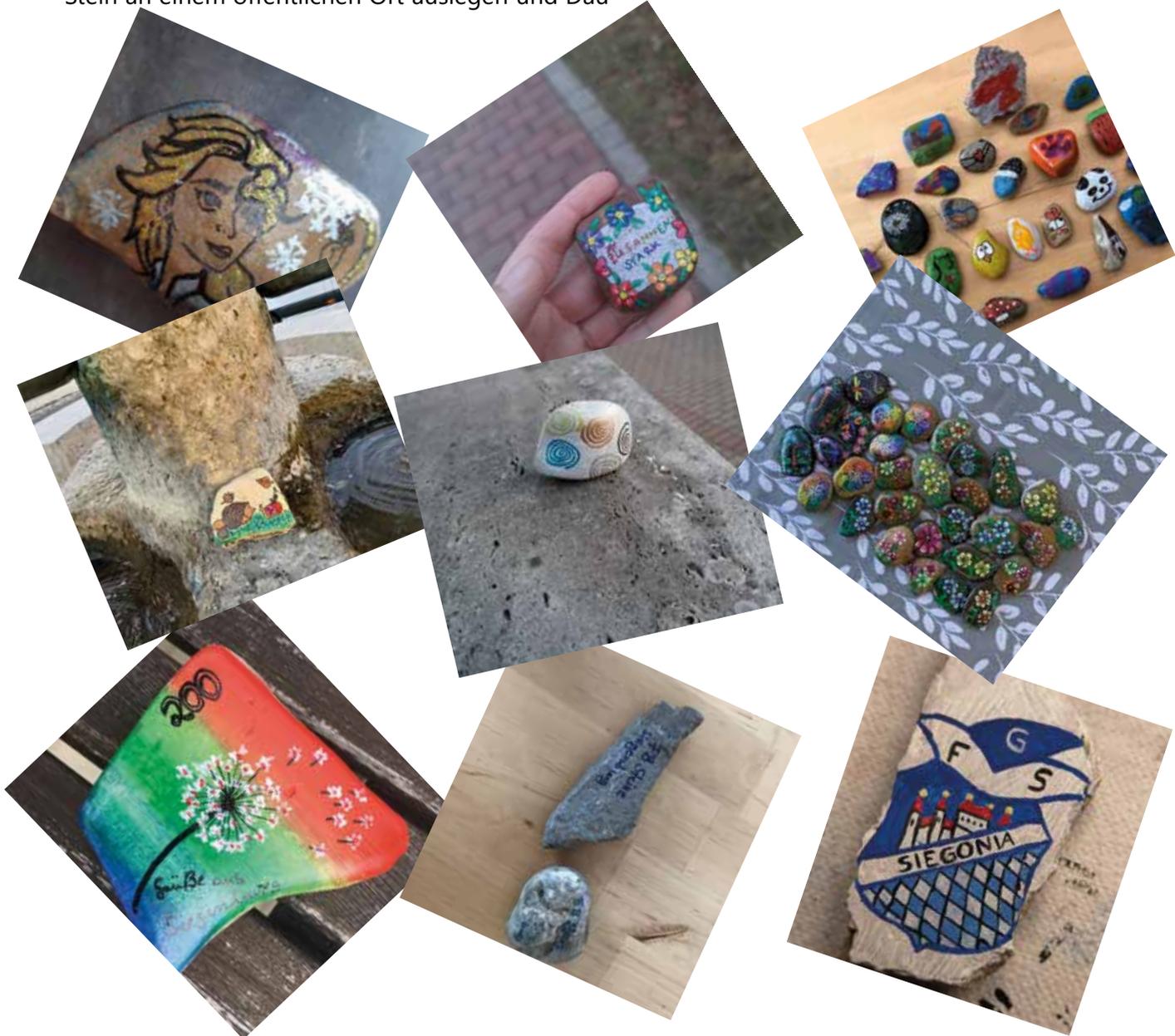
BILDER: m. Genehm. Facebook



Sind Ihnen auch schon die bunten Steine in Siegenburg aufgefallen? Die an prägnanten oder auch nicht so prägnanten Stellen ausliegen? Unser Projektmanagement ist den bunten Steinen nun auf die Spur gekommen. (Im Zuge der Marterlserie lag ein bunter Stein am Sockel).

Eine kleine Gruppe Siegenburger Bürgerinnen und Bürger haben hierfür die Facebook Gruppe „#Hopfensteine Siegenburg“ im April 2020 gegründet. Die Idee dahinter ist – einen Stein auf Wanderschaft zu schicken und anderen Menschen damit eine Freude zu machen. Auf der Facebook-Seite ist zu lesen: „So funktioniert es: Stein bemalen, auf die Rückseite Facebook und #Hopfensteine oder Steine Siegenburg schreiben, Stein an einem öffentlichen Ort auslegen und Dau-

men drücken, dass er gefunden wird. Wurde ein Stein gefunden, diesen bitte fotografieren, in dieser Gruppe hochladen und an einem anderen, öffentlichen Ort wieder auswildern. Gerne auch über die Grenzen Siegenburgs hinaus!“ Die Veranstalter bitten zudem, bunte Steine ohne Markierung auf der Rückseite, zurück zum Katholischen Kindergarten zu bringen, keine Kleinteile aufzukleben, nicht auf Privatgrundstücken auszulegen, die Steine nach der Bemalung zu lackieren und vor allem die kleinen bunten Augenweiden weiterwandern zu lassen. Sollte doch mal ein Stein im Privatbesitz verbleiben (weil er so gut gefällt) kann man auf der Facebook Seite den Designer drum bitten. Viele bunte Steine sind so i vergangenen Jahr durch Siegenburg gewandert. Die Gruppe würde sich freuen, wenn dies auch weiterhin so wäre.



Ehrung für Markträtin Kornelia Saller

TEXT: KARIN EINSLE
BILDER: BETTINA DANNER/ KARIN EINSLE

Kürzlich wurde unsere Markträtin Kornelia Saller vom Landrat Martin Neumeyer für ihre Tätigkeit als Markträtin (seit 2002) und als Leiterin des Kunst- und Kulturausschuss (seit 2014) geehrt. Auch der Markt Siegenburg dankt ihr sehr herzlich für ihr Engagement.



Bei der Ehrung im Landratsamt



Kornelia Saller mit Dr. Johann Bergermeier beim Michaelimarkt

Unser Maune wird 50

TEXT: KARIN EINSLE
BILDER: PRIVAT/KARIN EINSLE



Kaum zu glauben, aber unser Siegenburger Urgestein „Maune“ wird ein halbes Jahrhundert alt. Viele Siegenburger ist er als „Hofnarr unserer Siegonia“ ein Begriff, er war auch einer der Gründungsmitglieder des Vereins im Jahr 2000. Freilich hat er auch gleich ein unvergessliches Lied getextet, unser Feuerwehrkommandant Martin Ettengruber erinnert sich. „Jahr um Jahr war der Fasching nicht mehr das was er war, nur noch normal, nur noch normal, war schon hart vom Anfang bis zum Prinzenthron, es hat sich gelohnt, hat sich gelohnt...“ und auch an den Refrain erinnert sich Martin: „..jetzt sind wir wieder da, tanzen wieder zum Spaß, unsere Frauen trinken Sekt nicht nur aus dem Glas, sie haben vieles ein-

studiert, damit ihr fröhlich seid, ja wir sind wieder da, in Siegenburg und das jedes Jahr – Siegonia – beste Garde der Welt“. Ja man sieht, wo seine Liebe ist. Aber der Maune war auch viele Jahre lang Wirt im Gschlößl Bräu, gern traf man sich dort auf einen Ratsch und ein oder mehrere halbe Bier. Im Freibad briet er nicht nur die besten Fische beim „Romantika-Fest“, nein er half auch gerne im allgemeinen Betrieb aus. Jetzt geht's unserem Maune leider nicht so gut – und deshalb möchten wir Siegenburger Dir auf diesem Weg „Alles Liebe zum 50. senden, Glück und vor allem Gesundheit, dass Du bald wieder bei uns zuhause bist!“

studiert, damit ihr fröhlich seid, ja wir sind wieder da, in Siegenburg und das jedes Jahr – Siegonia – beste Garde der Welt“. Ja man sieht, wo seine Liebe ist. Aber der Maune war auch viele Jahre lang Wirt im Gschlößl Bräu, gern traf man sich dort auf einen Ratsch und ein oder mehrere halbe Bier. Im Freibad briet er nicht nur die besten Fische beim „Romantika-Fest“, nein er half auch gerne im allgemeinen Betrieb aus. Jetzt geht's unserem Maune leider nicht so gut – und deshalb möchten wir Siegenburger Dir auf diesem Weg „Alles Liebe zum 50. senden, Glück und vor allem Gesundheit, dass Du bald wieder bei uns zuhause bist!“



Maune bei der Spendenübergabe von einer von ihm initiierten Aktion



Maune - ein fester Bestandteil der Siegonia



Geheiratet wurde auch

TEXT: KARIN EINSLE
BILD: PRIVAT

Geheiratet haben am 21. Mai die Siegenburger Jennifer Beyer, geborene Dressel und Marcel Beyer.

Die Trauung fand im kleinen Rahmen auf dem Schloß Eggersberg in Riedenburg statt.

Wir gratulieren dem Paar ganz herzlich!



Sommer im Markt Siegenburg - Song „Siegenburger Mander“ von Steffen und Klaus

TEXT: KARIN EINSLE
BILDER: ARMIN AMANN/ KARIN EINSLE

Schon für Weihnachten spielten Steffen und Klaus von der gleichnamigen Band einen Song der extra auf unser Siegenburg, als Weihnachtsgruß, zugeschnitten war. Das man diese Hommage auch auf den Sommer übertragen kann und auch muss, war den beiden Siegenburgern schnell klar. „Genaugenommen entstand diese Idee schon vor über anderthalb Jahre“ so Klaus Nothaas. „Aber effektiv gedreht haben wir etwa 5 Monate“ ergänzte Steffen Bringmann. Die beiden wurden von Armin Amann „unser Steven Spielberg aus Niederbayern“ so Klaus, als ständiger Kameramann begleitet. Amanns Sohn Andreas übernahm die Führung der Drohne. Alle drei kennen sich von der Siegonia Gruftgarde. Steffen war vorher Alleinunterhalter, stellte aber schnell fest, dass er mit Klaus die beste musikalische Ergänzung gefunden hatte, bei einem runden Geburtstag spielten die beiden zum ersten Mal zusammen. Warum Songs über Siegenburg? „Ja mei, wir wohnen dort“ meinte Klaus lachend und Steffens Meinung ist „schön ists hier, wir identifizieren uns damit!“ Der Soundtrack zum Lied wurde zum größten Teil

in und um Siegenburg gedreht. Getextet haben beide, freilich mit Hilfe ihren Familien. „Wir hatten hier einige Unterstützer, bei denen wir uns ganz herzlich bedanken möchten, auch bei unserem Tontechniker dem Denny Owens aus Kapfenberg!“

Die beiden spielen auch bei runden Geburtstagen, Hochzeiten und andere Festlichkeiten, „da wir zwei auch durchaus Spaß verstehen sind wir auch beim Kinderfasching gern dabei als DJ und Animateur!“ so Klaus. Unter www.steffen-klaus-band.wixsite.com/2021 findet man ihre Homepage.

„Jetzt wünschen wir euch allen ganz viel Freude an unserem „Siegenburger Mander“ Song und dem Sommer im Markt Siegenburg. Wir freuen uns wenn ihr uns auf unserer facebook-Seite Steffen&Klaus Band, auf youtube www.youtube.com/watch?v=G_2pMNfQU7A und Instagram [steffen.klaus.band](https://www.instagram.com/steffen.klaus.band) eine positive Resonanz hinterlasst.



Interview beim Postbräu



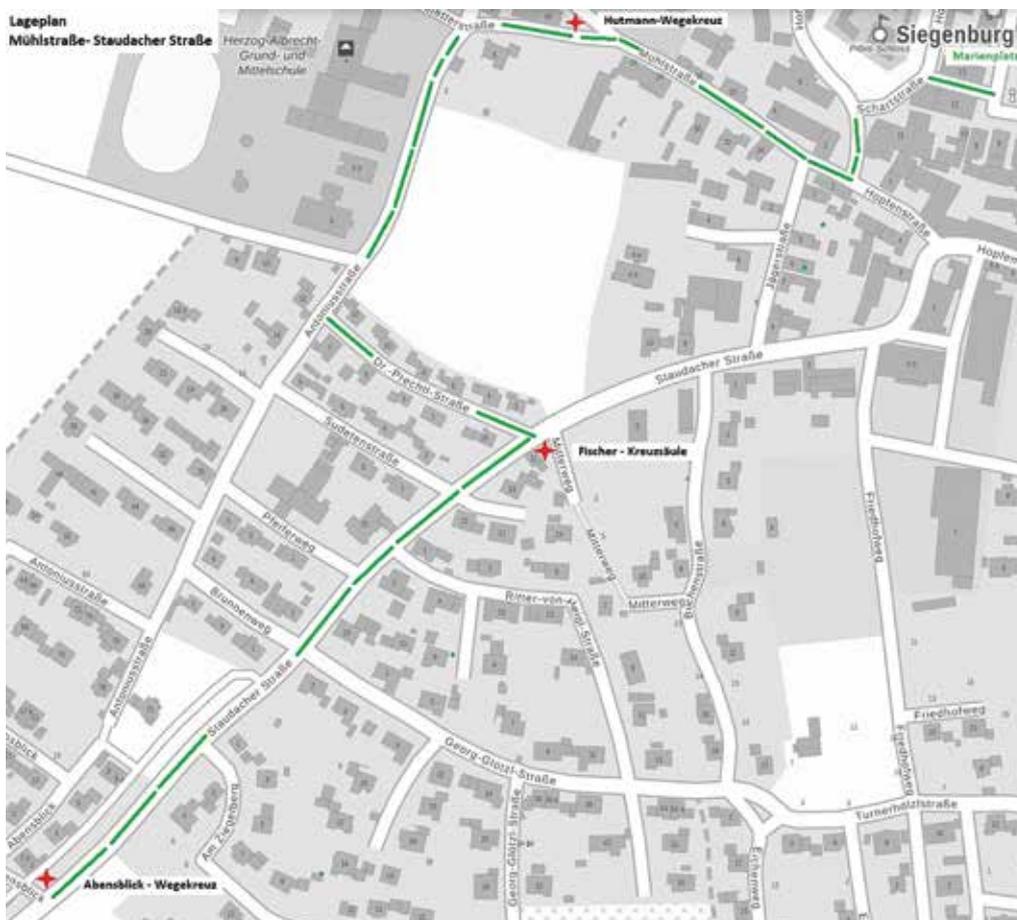
Szenenfoto aus dem Soundtrack

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mühlstraße und der Staudacher Straße

TEXT: HANS ERTLMEIER,
BILDER: HANS ERTLMEIER/KARIN EINSLE

In dieser Ausgabe stellen wir in Fortsetzung unserer Serie drei weitere Wegekreuze vor. Ein Blick in ältere Flurpläne zeigt uns, dass alle drei wohl früher die „Funktion von Feldkreuzen hatten“; keine ausgesprochenen, „echten Marterln“. Marterln sind ja streng genommen eine besondere Gruppe von Flurdenkmälern, die abgebildet die Marterwerkzeuge veranschaulichen; daher ja auch ihr Name. In Süddeutschland und Österreich ist der Begriff „Marterln“ eine Art Überbegriff, wozu auch Wegekreuze, Steinkreuze, Bildstöcke und dgl. gezählt werden können. Zur Erkundung der drei Wegekreuze, heute innerorts, eignet sich ein ruhiger Spaziergang an einem Sonntagnachmittag, außer Sie haben danach noch Zusätzliches vor, dann natürlich eine Tour mit E-Bike, Fahrrad oder Automobil. Der Weg ist nur am Anfang etwas ansteigend, dann aber bis zum Schluss fast in gleicher Ebene weiterführend. Bei Betrachtung des Lageplans, auf dem die Standorte der drei Wegekreuze markiert sind, werden Sie uns Recht geben; weder zu lang, noch zu kurz, noch zu beschwerlich; leicht machbar. Sie können sich ja, wenn Sie in der Sommerzeit unterwegs sind, gerne eine gut gefüllte Eistüte mit auf den Weg nehmen. Die bekommen Sie an einem Ort, der natürlich jedermann besser bekannt ist als all unsere religiösen Flurdenkmäler. Richtig, bei der Eisdiele am Marienplatz; dort wollen wir nämlich die Sonntagnachmittag-Tour beginnen.



Lageplan Siegenburg-Südwest, Quelle BVV

Unser Weg mit Startpunkt „Eisdiele“ in Richtung erster Standort führt zunächst über den Marienplatz am Rathaus vorbei in Richtung „Siegenburger Schloss“. Sie sind nun schon in die Scharthstraße eingebogen, wo man kurz den vollen Blick auf dieses Gebäude mit dem sehr alten Baumbestand rundum, genießen kann. Am „Wittmann-Saal“ und anschließend noch am „Jägerwirt“ vorbei, dem ältesten Wirtshaus Siegenburgs (ist nämlich über 300 Jahre alt!), zweigeschossig, ganz aus Holz errichtet, mit steilem Satteldach in typischer „Hallertauer Blockhaus“-Bauweise. Die Einmündung in die Mühlstraße ist erreicht. Hier biegen Sie gleich rechter Hand in Richtung Westen

ein. Schon von weitem können Sie das Wegekreuz am ersten Standort erkennen, wenn nicht gerade die sehr spitz zulaufende dreieckige Pflasterfläche davor mit Autos zugestellt ist. Ist das der Fall, dann bewegen Sie sich einfach in Richtung Weggabelung bis auf Höhe der Seniorenwohnanlage (bis 1977 „Krankenhaus Siegenburg“) an der Mühlstraße, wo links die „Hochstetter Straße“ abzweigt. Wer sich zu den regelmäßigen Teilnehmern der alljährlichen „Fronleichnamsprozession“ zählt, weiß, dass hier schon seit ewigen Zeiten „Altar Nr. 1“ steht, gestaltet vom „Kath. Frauenbund“.



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mülhstraße und der Staudacher Straße



Sie sind angekommen am **Hutmann-Wegekreuz**

Sicher sind Sie auch schon mehr als hundert Mal daran vorbeigefahren? Schon mal stehen geblieben und genauer angeschaut? Hier ein paar Informationen dazu. Die spitze dreieckige Fläche davor ist gepflastert. Diese und auch die innerhalb derselben, abgetrennt liegende, halbkreisförmige „Grünfläche“ ist im Eigentum des Marktes Siegenburg. Die fluchtrecht verlängerten Grundstücksgrenzen des dahinter anschließenden Anwesens von Mülhstraße 24 lassen die Vermutung zu, dass die gepflasterte Fläche und der ca. 8 m² große Fleck auf dem das Wegekreuz selbst steht, ehemals Teil dieses Anwesens gewesen sein müssen. Ein Blick in den Flurplan von 1817 belegt diese Vermutung. Die Farbe mit der der Hausgrundriss eingezeichnet wurde weist daraufhin, dass es genau um diese Zeit gewesen sein muss, in der das Grundstück erstmalig bebaut wurde.

Als Besitzer des Grundstücks ist eine Familie „Hutmann“ überliefert, die das „Tuchmachergewerbe“ ausübte. Die halbrunde Fläche mit dem Wegekreuz ist sauber eingezäunt, außerhalb beidseitig mit Sträuchern bepflanzt. Das Wegekreuz misst nahezu 3,70 m in der Gesamthöhe. Die oberen 2,20 m bestehen aus einem sehr massiv wirkenden schwarzen Eisenkreuz mit einem ca. 1,10 m großen, vergoldeten Christus-Corpus und darunter die „Schmerzensmutter“, Detailaufnahme Juli 2021 etwa halb so groß. Siehe dazu das Detailbild.



Am oberen Ende des senkrechten Kreuzbalkens ist ergänzend das INRI-Schild befestigt. Das Kreuz ragt aus einem 1,50 m hohen, tonnenschweren Kalkstein-Findling heraus, welcher über und über mit Efeu bewachsen ist. Passt man nicht auf, so umschlingt das „Immergrün“ binnen weniger Wochen den unteren Teil des Kreuzbalkens mitsamt der „Schmerzensmutter“ oder erreicht gar schnell die Beine des „Gekreuzigten“. Soll in den vergangenen Jahren immer wieder mal vorgekommen sein. Wie zu erfahren war, hat Fr. Graß sen. als Nachbarin, als sie gesundheitlich noch dazu in der Lage war, dieses Wegekreuz immer vorbildlich in Schuss gehalten, obwohl die Kreuzanlage selbst schon lange im Besitz des Marktes Siegenburg stand und sorgte so für ein stets schönes Ortsbild in diesem, wegen Herzog-Albrecht-Schule, Kinderkrippe und St.-Nikolaus-Kindergarten, stark frequentierten Ortsteil. Vorbildlich und nachahmenswert! Bei der vorletzten Instandsetzung ist die aus Carrara-Marmor gefertigte 30/40 cm große Inschriftentafel in ihrem oberen Drittel über die ganze Breite gebrochen und die zwei Teile getrennt wieder aufgemörtelt worden. Auch diese Tafel steht in Gefahr schnell durch Efeu überwuchert zu werden. Eine Reihe von Siegenburgern „wissen von der Tafel nichts, da sie jahrelang überwuchert war“! Bei fortgesetzt guter Pflege des Wegekreuzes kann so etwas gar nicht mehr passieren. Erst vor einem Jahr wurde sie wieder freigeschnitten. **Nachfolgend eine Detailaufnahme der Inschriftentafel rechts daneben der Text dazu.**



Detailaufnahme der Inschriftentafel, Juni 2021

Errichtet
zur Ehre Gottes
 von
Xaver u. Magdalena
Hutmann
 1910

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mülhstraße und der Staudacher Straße



Gesamtaufnahme Jahr 1997

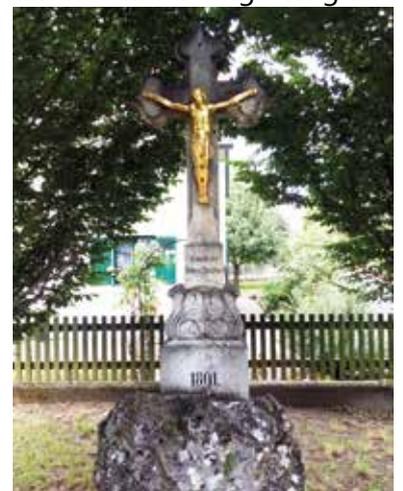
Die letzte Renovierung des Kreuzes ist mit dem Jahr 1997 überliefert. Das Feldkreuz ist in einem sehr guten Erhaltungszustand. Über den Grund der Errichtung konnte weiter nichts in Erfahrung gebracht werden. Bald nach 1910 wurde das Anwesen dann verkauft. Der Inschriften-Passus „Errichtet zur Ehre Gottes“ hat fast immer einen familiengeschichtlichen Hintergrund. **Zum Schluss ein Bild der Anlage aus den 90-er Jahren des 20. Jh.** Die Fortsetzung des Weges führt uns nun über die „Hochtetter Straße“ bis zu deren Kreuzung mit der „Antoniusstraße“, wo wir am Buswendeplatz der Herzog-Albrecht-Schule südlich nach links abbiegen und die „Herzog-Albrecht-Mittelschule“, die Kinderkrippe „Sonnenstube“ und die katholische Einrichtung „St.-Nikolaus Kindergarten“ mehr oder weniger „rechts liegen lassen“ bis zur ersten Abzweigung in die Dr.-Prechtl-Straße links. Wer war den eigentlich Dr. Prechtl, dem man diese kurze Straße gewidmet hat? Vielleicht finden Sie dazu entsprechende Infos auf der „Homepage des Marktes Siegenburg“? Nun, kaum noch 200 m und Sie stoßen auf die Staudacher Straße! Aber Achtung, sie ist eine viel befahrene Straße in Siegenburg! Sie brauchen Sie nur noch zu überqueren und schon stehen sie vor der, fast hätte ich gesagt, „imposanten“ **Fischer-Kreuzsäule**.



Aufnahme in der Morgensonne, Ende Februar 2021

Im Winter und Frühjahr ist sie eigentlich unübersehbar (kommt aber auf die Geschwindigkeit an, wenn man per Auto unterwegs ist in der Staudacher Straße), im Sommer kaum zu entdecken, wegen der beiden flankierenden sehr üppigen, buschigen Bäume! Warum „Fischer-Kreuzsäule“? Die Vorbesitzerin des direkt anschließenden Anwesens hatte schlicht den Familiennamen „Fischer“; eine „Kreuzsäule“ ist das Flurdenkmal im wahrsten Sinn des Wortes! Weil es über die Aufstellung des Kreuzes so gut wie keine Informationen gibt, obwohl doch eine sehr aufwändige und gekonnt ausgeführte Steinmetzarbeit vorliegt, wurde sie schon vor Jahren als „Die Kreuzsäule beim Fischer-Anwesen“, jetzt kurz die „Fischer-Kreuzsäule“ genannt. Der jetzige Besitzer des Anwesens Staudacher Straße 11 konnte so einiges über das Flurdenkmal mitteilen. Vielen Dank an der Stelle für das Interesse. Grundstück und Kreuz stehen seit langem schon im Eigentum des Marktes. Der Standplatz ist seit langem auch ein sehr wichtiger trigonometrischer Punkt in der Vermessungstechnik. Eigentlich steht die „Fischer-Kreuzsäule“ ja nicht einfach so an der Staudacher Straße, sondern genau so gut auch am Beginn des geschichtsträchtigen „Mitterweges“, eines uralten Feldweges, dessen Name sich auch schon auf der frühesten Karte mit der ersten Gemarkung Siegenburgs aus dem Jahr 1678 findet, dort bereits so benannt! Der Weg führte jahrhundertlang als der mittlere von drei „Fahrwegen“ direkt auf die langgezogene südliche Gemarkungsgrenze zur Staudacher Flur hin. Deshalb ja auch der Name „Mitterweg“. Heute ist der ehemals weit über einen Kilometer lange Weg leider nur mehr in Bruchstücken nachvollziehbar, immer wieder unterbrochen durch Überlagerungen intensivster Wohngebietsausweitungen des Marktes in Richtung Süden.

Die „Fischer-Kreuzsäule“ mit einer Gesamthöhe von knapp über 2,80 m besteht aus drei Teilen, ein massives gut 25 cm hohes Betonfundament, darin eingesetzt ein fast würfelförmiger Kalksteinfindling aus dem das dreifach gestufte, recht elegant anmutende Kreuz selbst 1,80 m lang aufragt. Das Kreuz besteht aus Muschelkalk und hat seit der letzten Renovierung im Jahr 1992, gestiftet von einem zwischenzeitlich verstorbenen Zimmerermeister aus Siegenburg, etwas Patina angesetzt, was sich aber nicht nachteilig auswirkt.



Sommeraufnahme, Juni 2021



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mühlestraße und der Staudacher Straße

Der untere Teil, gestaltet als quaderförmige Basis mit der eingehauenen Jahreszahl **1891** gibt vermutlich

das Jahr der Aufstellung des Wegekreuzes an. Über der Basis folgen steinbildhauerisch perfekt gearbeitete, gegenläufige Akanthus-Blattornamente aus denen quasi der Kreuzbalken herauswächst. Längs- und Querbalken des eigentlichen Kreuzes enden Herzblatt-förmig, ähnlich den Blättern, wie sie für unsere einheimische Linde typisch sind. Auf dem Kalksteinkreuz ist ein vergoldeter Christus-Corpus befestigt, das



Detailaufnahme der Basis, Juni 2021



Detailaufnahme Kreuz, Juni 2021

INRI-Schild ist leider verloren. Im unteren Teil des Kreuzbalkens ist in Frakturschrift zweizeilig zu lesen: „Gelobt sei Jesus Christus“

Diese „Fischer-Kreuzsäule“ hatte bis Ende der 80-Jahre des 20. Jh. einmal jährlich im örtlichen, kirchlichen Jahreskreis „die große Ehre“, Station Nr. 1 zu sein für das Allerheiligste bei der „Flurprozession“ der Pfarrei St. Nikolaus. Im Volksmund genannt auch der „Flurumgang“, eine Bittprozession in unserer Pfarrei hier vor Ort, die am „Himmelfahrtstag“ abgehalten wurde. Ein „Bittgang an Christi Himmelfahrt“ findet in unserer Pfarrei noch immer statt; man geht heute geradewegs zur Dorfkapelle „St. Franziskus“ in Staudach zum dortigen Festgottesdienst, macht aber keine Station mehr hier; die ehrwürdige „Fischer-Kreuzsäule“ bleibt soz. „links liegen“, irgendwie schade, nicht?

Zum Abschluss der Betrachtung über die „Fischer-Kreuzsäule“ ein Bild vom Zustand vor der letzten Renovierung. Eine erneute Renovierung scheint noch nicht erforderlich zu sein. Auf das kontrollierte Wachstum der Bäume allerdings sollte doch geachtet werden! Nachdem wir hier nun soz. „Station gemacht haben“, setzen wir unseren Sonntagsnachmittagsweg weiter fort, ähnlich dem früheren „Flurumgang“, der auch immer das Ziel Staudach hatte, eben genau in diese Richtung. An die 300 m haben wir noch vor uns um zum dritten Wegekreuz zu gelangen. Anfänglich steht ein vorschriftsmäßig ausgebauter bequemer Fußweg entlang der Straße zur Verfügung, ab der „Abzweigung Brunnenweg“, bzw. „Georg-Glötzl-Straße“ ein kombinierter Fuß- und Radweg. Noch vor wenigen Jahren war in südlicher Richtung Siegenburgs das Ende der Bebauung hier so gut wie erreicht. Heute schließt kurz nach den Einmündungen das frisch aus dem Boden gestampfte Baugebiet „Abensblick“ an, bei dem so gut wie keine Parzellen zur Bebauung mehr frei sind! Einen „erbauenden Blick ins Abenstal“ gibt es erst am Ende dieses Baugebietes nach weiteren 200 m wieder, oder man gehört zu den Glücklichen, die die am westlichsten gelegenen Parzellen dieses neuen Baugebietes ergattert haben. Sie befinden sich nun kurz vor dem „Ziel Nr. 3“ an der Abzweigung zum früheren Pumpenhaus des ehem. Wasserwerks, heute „Wasserhaus“ genannt, mit der Haus Nrn.-Bezeichnung „Am Wasserwerk 1“. Heute ist dort der Technische Dienst des Wasserzweckverbandes zuhause. Hoffentlich sind Sie nun nicht etwa am Wegekreuz vorbeigegangen? Es ist nicht allzu groß, man kann es leicht verpassen. Zur Orientierung: kurz davor steht eine Ruhebänk im Grasstreifen zwischen „Staudacher Straße“ und dem parallel dazu führenden Rad-/Gehweg und gleich danach eine mittelprächtige, fast 50-jährige Birke. Die zwei modernen Revisionschächte sind auch noch eine kleine Hilfe! Kurze Anmerkung am Rande. Hier wäre noch zu Zeiten des weiter oben schon angesprochenen „Flurumganges“ die Station 2 erreicht. Sie sind am Ziel, allerdings stehen Sie hinter dem Kreuz. Wenn Sie den Grasstreifen zwischen den Fahrbahnen betreten, was durchaus erlaubt ist, können Sie es so



Gesamtaufnahme Zustand kurz vor 1992

Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mülhstraße und der Staudacher Straße

Das frisch und vorbildlich restaurierte **Abensblick-Wegekreuz**

Eigentümer dieses Kreuzes ist dieses Mal nicht der Markt Siegenburg, sondern eine gemeinsame Einrichtung zweier Gemeinden, soz. deren Unterbehörde, der „Wasserzweckverband Gruppe Siegenburg-Train“. Die Vorsitzenden und die Mitglieder des „Technischen Dienstes“ haben erst vor gut ½ Jahr erfahren, dass sie Besitzer dieses Flurdenkmals sind. Welch' ein Blick bot sich Ihnen da. Von unten her teils angefault, seit Jahren nicht mehr gewartet, das Blechdach angerostet, der originale Christus-Corpus war spurlos verschwunden, ein eher dann mickriger Ersatz wurde als Provisorium befestigt, und..., und..., und. Ja was nun? Abbauen, Instandsetzung wieder möglich, umsetzen, woher einen Christus-Corpus Ersatz? Um das Jahr 2000 war der Christus-Corpus verschwunden und ein Hinweiszettel einer gut meinenden Seele am Ort, hing daran: „...ob das denn immer so bleiben sollte?“ Eine Reihe



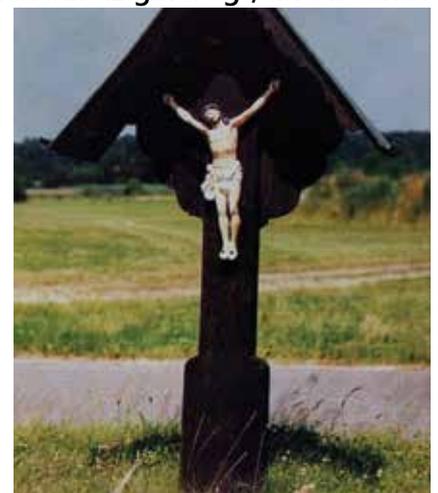
Detailaufnahme des Vorzustandes, Januar 2021

von Fragen zu einem Marterl und noch kaum Antworten. Dass alle Fragen zu einer Lösung geführt haben, zeigt das schöne Ergebnis. Man respektierte, dass es wohl einen besonderen Grund gehabt hat, warum das Kreuz gerade hier errichtet wurde? Versetzen kam also nicht in Frage! Es steht ja weiterhin in einem relativ geschützten Bereich. Nach Abbau des Kreuzes war der Schaden dann doch nicht ganz so groß wie vermutet; eine Instandsetzung war vertretbar, ein neues Fundament herzustellen eine Kleinigkeit. Für beide Verantwortlichen des Technischen Dienstes, Wasserwart Josef Steinbeck und Stellvertreter Andreas Dintner eine Selbstverständlichkeit, sich der Sache ergänzend zu ihrem Tagesgeschäft anzunehmen. Nur, woher einen Ersatz für den verschwundenen Christus-Corpus bekommen? Auch hier gab es bald eine Lösung. Im Depot des Steinmetzbetriebes G. Ostermeier fand sich an einem der vielen altgedienten, Gott sei Dank, noch nicht entsorgten Grabsteine kürzlich aufgelassener Gräber, ein von der Größe annähernd passenden Corpus samt INRI-Schild, welche beide kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Vielen Dank an der Stelle. **Das Kreuz ist komplett aus Eichenholz gefertigt, unten etwas**

verbreitert, mit einem sehr spitz zulaufenden Blechdachl, rückseitig ein Wetterschutz mit senkrecht angeordneter Verbreiterung. Die Höhe beträgt 1,45 m (deshalb so leicht zu übersehen!). Doch irgendwie sonderbar, dass hier eine Birke in einer Reihe von Linden und Stileichen steht, so als wäre sie ganz absichtlich hier gepflanzt worden. Ist auch so, dazu gleich. Errichtet hat dieses Kreuz der frühere Bürgermeister des Marktes, Hr. Peter Prücklmayer, wie mündlich und schriftlich überliefert ist, „Zur Ehre Gottes“ im Jahr 1966. Er war damals als Bürgermeister auch Vorsitzender des kurz davor gegründeten Wasserzweckverbandes, an den es nach seinem Tode überging. Nun aber zu der „einsamen Birke“. Sie hatte ehemals ein Gegenüber, das leider bei der Herstellung der Einmündung ins neue Baugebiet weichen musste. Die ehemals vorhandenen zwei Birken wurden am 25.4.1974, dem „Tag des Baumes“ neu gepflanzt durch die damalige 5. Klasse der Hauptschule, soz. als Abschluss der für dieses Jahr überlieferten Renovierung. Daran kann sich eine Schülerin der Klasse (heute fast 60-jährig) noch ganz genau erinnern. Sicher eine besondere Aktion für die Klasse verbunden mit einer Exkursion in die Natur im Rahmen des Faches „Heimatkunde“, heute wohl HSK? Nun ein Bild aus den 90er-Jahren mit Wegekreuz und den zwei damals vermutlich an die 20 Jahre alten Birken und einem herrlichen Blick ins weite Abenstal, ein echter „Abensblick“, der für die weitere Zukunft verstellt bleiben wird!



Gesamtaufnahme von Osten, Juni 2021



Nahaufnahme mit originale Corpus 1993

Wasserzweckverbandsvorsitzender und 1. Bürgermeister des Marktes Siegenburg Dr. Johann Bergermeier,



Marterl und Bildstöcke in Siegenburg

Drei Wegkreuze in der Mühlstraße und der Staudacher Straße



SW- Aufnahme des Wege-Kreuzes mit der „zweiten“ Birke, Jahr 1993

sowie 2. Bürgermeister Dr. Siegfried Gehrman zeigten sich positiv überrascht über die unkompliziert abgelaufene Instandsetzung und Beibringen eines Corpus-Ersatzes. Das Wegekreuz wurde auch vom direkten Bodenkontakt entkoppelt, wodurch ein erneutes Anfaulen dauerhaft vermieden bleibt. Das „Abensblick-Wegekreuz“ ist nachhaltig und handwerklich vorbildlich renoviert und bleibt der Nachwelt weiter erhalten mit seiner uns unbekanntem Intention. Die Bilder zeigen die abschließenden Montagearbeiten am Tag der Wiederaufstellung. Nicht zuletzt auch ein Beitrag zu einem positiven Ortsbild des Marktes.

Der Technische Dienst des Wasserzweckverbandes hält nicht nur unsere Wasserversorgung bestens in Schuss, sondern hat offensichtlich noch weit mehr Talente.



Der 31. März 2021, der Tag der Wiedermontage des Abensblick-Wegekreuzes



Die beiden beim Aufstellen des Marterls

Fortsetzung dann wieder in der August-Ausgabe unseres Marktblattes. Auf Wiedersehen.

Kommunaler Kindergarten in Siegenburg

TEXT UND BILDER: BETTINA WITTMANN

Freundeskreis SIGOs Hopfenburg gegründet

Die Idee eines Fördervereins gibt es schon eine ganze Zeit. Jetzt steht der Freundeskreis für den kommunalen Kindergarten SIGOs HOPFENBURG in den Startlöchern. Erste Ideen werden bereits umgesetzt. Sieben Elternteile und Freunde des Kindergartens haben sich vor einigen Wochen zusammengeschlossen, um den Kindergarten SIGOs HOPFENBURG mit einem Förderverein zu unterstützen.

Am Anfang geht es weniger um materielle Unterstützung, viel mehr um Ausflüge und Aktionen für die Kinder. „In den letzten Jahren mussten unsere Kinder aufgrund von Corona auf Vieles verzichten. Deshalb wollen wir ihnen einfach die eine oder andere Freude machen!“, so Christoph Schmal, der Vorsitzende des Freundeskreises. Aber auch beispielsweise die finanzielle Unterstützung bedürftiger Kinder ist den Gründern ein großes Anliegen. Als Einstandsgeschenk konnten der Vorsitzende und Helmut Meichelböck, der Kassier des Vereins, die Kinder mit einer Matschküche überraschen, die für leuchtende Kinderaugen sorgte. Auch ein Son-

nensegel für den Sandkasten im Garten des Kindergartens konnte bereits installiert werden.

Der neu gegründete Freundeskreis freut sich auf Mitglieder und Unterstützer unserer Kinder.

Weitere Informationen zu dem Freundeskreis SIGOs HOPFENBURG findet man über die Homepage www.sigos-hopfenburg.de oder den Flyer, der im Kindergarten ausliegt.



Kunst auch in unserem Seniorenheim

TEXT UND BILDER: BIANCA HOF

Projekt „Sommer im Markt“

Ende Juni erreichte uns von Frau Einsle die Anfrage ob sich das „Magdalenum“ nicht auch am „Sommer im Markt“ beteiligen möchte, z.B. mit einem Windspiel. Nachdem hier im Haus bereits wieder stationsübergreifende Gruppenarbeiten erlaubt sind und die Kreativgruppe der sozialen Betreuung eh bereits mit Vorbereitungen zur Gartengestaltung angefangen hatte, wurde gleich mit Begeisterung losgelegt. Aus Naturmaterialien, Altholz, Wolle und verschiedenen Alltagsgegenständen werden verschiedene Objekte gebastelt. Aus Birkenstämmchen wird ein Leitergestell gebaut und dekoriert



Viele Hände bastelten die Schmetterlinge und Blumen.

mit Windspiel, buntem Webeinsatz und bepflanzten Töpfen. Für die Bäume gestalten die BW Blumen und Vögel als Mobile und lassen bunt bemalte Holzschmetterlinge „fliegen“. Um dies im August im Garten präsentieren zu können legten die teilnehmenden Bewohner der Kreativgruppe mit Elan und Tatendrang gleich los. Ganz nach Vorliebe und Fähigkeiten wurde geschliffen, bemalt, gehäkelt, gewebt, gebohrt und geschaut. Die Bewohner unterhalten sich dabei gut gelaunt und freuen sich bereits wieder auf nächste Projekte. Wir wünschen allen Spaziergängern viel Freude am Betrachten „unserer“ Werke.



Einer der fertigen Schmetterlinge im Seniorenheim

„Sommerideen“ - Ausstellung von Siegenburg Kreativ

Was wünschen wir uns vom Sommer?

TEXT UND BILD: ANDREA LANGER

Sommer, Sonne, Wärme, Urlaub, Strand, Meer, Berge, Wasser, Natur, Farben, Fröhlichkeit. Nach langer Stille möchten wir Künstler von „Siegenburg Kreativ“ Ihnen solche Wünsche in unseren Kunstwerken näherbringen. Tauchen Sie ein in unsere Ausstellung „Sommerideen“. Wir freuen uns, Ihnen unsere Kunstwerke vorstellen zu dürfen aus den Bereichen Malerei, Keramik, Schmuck mit Perlen und Swarovski-Steinen und Klosterarbeiten.

Die Ausstellung ist in den VHS-Räumlichkeiten in Siegenburg. Diese ist unter Einhaltung der Hygieneauflagen an folgenden Terminen geöffnet: 14. August von 16 – 21 Uhr, 15. August von 14 – 18 Uhr, 19. August von 17 – 19 Uhr, 21. August von 16 – 21 Uhr, 22. August von 11 – 18 Uhr. Wir freuen uns, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Interessierte Kunstfreunde und kreative Köpfe, die ihre Freizeit der Kunst widmen und mit ihren Werken auch gerne bei einer Ausstellung vertreten sein möchten, laden wir herzlich ein, bei uns mitzuwirken. Die Künstlergruppe trifft sich soweit möglich,

mehrmals im Jahr in netter Runde, um die Ausstellungen vorzubereiten, zu organisieren oder auch mal nur um Gedanken auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren. Interessierte wenden sich bitte an: Frau Gabriele Lauschke Tel. 09444/8387.



Sollte sich kurzfristig an den Ausstellungsdaten etwas ändern, informieren wir Sie über facebook und unsere Homepage.



„Sommer im Markt Siegenburg“

TEXT UND BILD: KARIN EINSLE

Aktionen im Markt



Karin Einsle mit den Aufklebern

Unser Duo Steffen und Klaus haben das Lied „Siegenburger Mander“ für unseren Markt Siegenburg gestaltet. Wenn es klappt, werden sie dieses live auf der Bühne spielen – wenn unser Bürgermeister am 15. August gegen 12:30 Uhr unseren Sommer im

Markt offiziell eröffnet. Unsere Einzelhändler in Siegenburg waren von der Idee, im ganzen August für unsere Bürger besondere Angebote bereitzustellen, allesamt begeistert.

So gibt es folgende Angebote:

Nähmaschinen Gerber: auf alle Kurzwaren Rabatt;

Optik und Schmuck Hans Schmid: Sonderaktion beim Kauf von Sonnen- und Sportbrillen für Familien und Freunde: (1. Brille 10%, 2. Brille 15%, 3. Brille 20%);

Blumencafe Evelyn: auf jeden Einkauf im August 10 %

Marienapotheke: bei einem Einkauf ab 25 € (gilt nicht für Rezeptgebühren/rezeptpflichtige Arzneimittel) einen 500 ml Seifenspende sensitiv kostenlos

Metzgerei Seefelder: Siegenburger Bratwürste und eine kleine Gelbwurst für die Kleinen zum Sonderpreis

Profi Markt: alle Sonnenschirme günstiger, (statt 24,99 für 19,99 Euro)

Getränkemarkt Hörl: bei jedem Einkauf ab 30 Euro eine kleine Zugabe.

Schmidmayer Bräu: Ein Sixpack zum Kennenlernen Spezialpreis 3,50 Euro, sowie beim Kauf von 3 Kisten Bier (Florian, Xaverl, Pils, Weizen) gibt es die 3. Kiste

zum halben Preis.

Gärtnerei Dichtl: Jede Woche im August wird es dort ein ganz besonderes Angebot geben.

Edeka Bostanli: An jedem Mittwoch im August gibt es ab 50 Euro Einkauf einen Gutschein von 5 Euro.

Unser Seniorenheim „Magdalenum“ hat mit den Bewohnern ein Windspiel erstellt, das im August im Garten des Heimes zu sehen ist.

Auch unsere Gastronomie beteiligt sich an der Aktion und bietet verschiedene Zugaben an. So z.B. unser Pizzaservice Sicilia, dort gibt es im August bei der Abnahme von 2 Pizzen 32 cm einen Salat gratis sowie bei Bestellungen über 40 Euro eine Flasche Wein gratis. Unser Mali Döner gibt bei Bestellungen über 30 Euro zwei Getränkedosen gratis dazu.

Unsere Siegenburger Künstler, „Siegenburg Kreativ“ werden am 2. und 3. Wochenende eine Kunstausstellung über das Thema „Sommer“ im VHS Studio zeigen.

Am 15. August gibt es einen „bunten Sonntag“, ab 11 Uhr werden wir auf unserem Marktplatz einige Buden mit heimischen Fieranten bestücken. Bei der Kirchbergsegnung, beim Gottesdienst vorher wird unser Kirchenchor für die musikalische Gestaltung sorgen.



Unser Aufkleber!

Überall wo man unseren „Sommer im Markt“ Aufkleber sieht kann man im ganzen August ein wenig sparen.

Ob unser Schneider Fritz mit einem Kinderkarussell am Marktplatz sein darf, muss noch geklärt werden. Ebenso ob „unsere Holledauer Bousser“ kommen können. Am Sonntagnachmittag spielt unser Hans Seefelder im Postbräu am Marktplatz.

Alle aktuellen Angebote und Aktivitäten erfahren Sie zeitnah auf unserer facebook Seite und auch unserer Homepage.



Verschiedenes wird angeboten!



Firmung in der Pfarreiengemeinschaft

TEXT: KERSTIN GRIM, BILDER: CHRISTOPH HUBER

H.H. Weihbischof Dr. Josef Graf spendet 64 Jugendlichen das Sakrament der Firmung

Am 10. Juli 2021 empfingen 64 Jugendliche aus den 5. und 6. Klassen der Pfarreiengemeinschaft Siegenburg/ Train/ Niederumelsdorf in der festlich geschmückten Pfarrkirche St. Nikolaus das Sakrament der Firmung. Gemeinsam mit ihren Firmpaten, Eltern, Pfarrer Franz Becher, Ruhestandspfarrer Max Rabl und Pastoralassistent Daniel Lugauer begingen die Mädchen und Buben diesen besonderen Tag. Firmspender, H. H. Weihbischof Dr. Josef Graf wurde in den zwei Gottesdiensten jeweils von den Firmlingen herzlich begrüßt. Er meinte, er sei schön öfter in Siegenburg gewesen, aber als Firmspender ist er heute zum ersten Mal angereist. Die Firmung ist in der katholischen Kirche die Fortführung der Taufe und bildet zusammen mit dieser und der Erstkommunion die Sakramente der

christlichen Initiation. Die Firmung wird als Gabe der Kraft des Heiligen Geistes an die Gläubigen verstanden. (Quelle Wikipedia) Der Weihbischof wünschte den jungen Christen, dass die Begeisterung für ihren Glauben stetig wachse und sie sich Menschen zum Vorbild nehmen, die ihren Glauben durch ihr Verhalten nach außen tragen. Engagiert sein und mit Freude und Begeisterung gemeinsam mit anderen für andere da sein, sei sehr bereichernd und lässt den christlichen Glauben lebendig werden. Auch der sonntägliche Gottesdienstbesuch mit Feier der heiligen Eucharistie gehören dazu. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Firmspender, H.H. Weihbischof Dr. Josef Graf. Die Pfarreiengemeinschaft wünscht den gefirmten jungen Christen alles Gute und Gottes Segen.





Kräuterbüschl an Maria Himmelfahrt in Siegenburg

TEXT: KERSTIN GRIM, BILD: MARTIN ZIRNGIBL

Am 15. August werden zu Maria Himmelfahrt in Siegenburg Kräuterbüschl von der Pfarrei St. Nikolaus gegen eine Spende angeboten. Im 10.30 Uhr Gottesdienst werden die Kräuter geweiht. Zum Binden der Sträuße treffen sich alle Helferinnen und Helfer einen Tag zuvor, am Samstag den 14. August um 13. Uhr im Pfarrsaal. Wer Zeit und Lust hat und dabei Kräuter, Blumen usw. zur Verfügung stellen kann, ist herzlich eingeladen und willkommen. Der Erlös kommt dem Blumenschmuck in unserer Pfarrkirche

zugute. Nähere Informationen bei Elfriede Ostermayr, Tel. 8467 und Kerstin Grim Tel. 9311. Wir freuen uns auf zahlreiche Helfer.



Urlaubsvertretung für Pfarrer Franz Becher

TEXT: FRANZ BECHER, BILD: DIRK-H. EGGER



Das Bischöfliche Ordinariat hat in der Zeit vom 16.- 31. August 2021 Herrn Dirk-Henning Egger C.R.V. als Urlaubsvertretung für unsere Pfarreiengemeinschaft angewiesen.

Zu erreichen ist er nur in dieser Zeit (August) unter folgender Telefonnummer: 0157-85480566. Bitte beachten!

H. Dirk wird während der Vertretungszeit in Paring wohnen, ist aber über Handy erreichbar.

Wir wünschen ihm bei uns wieder eine gute Zeit!

Nachprimiz in Siegenburg am 18. Juli m. H.H. Neupriester Patrick Eibl C.R.V. Propstei Paring

TEXT: KERSTIN GRIM, BILDER: MARTIN ZIRNGIBL/REGINA KAMPA

Auch in diesem Jahr hat Pfarrer Franz Becher wieder einen Primizianten nach Siegenburg eingeladen, um die heilige Messe in der Pfarreiengemeinschaft Siegenburg/Train/Niederumelsdorf mitzufeiern.

H. Patrick Eibl C.R.V., 1993 in Hutthurm geboren, gehört der Heimatpfarre St. Peter und Paul in Waldkirchen an. Er gehört dem Orden der Augustiner Chorherren in der Propstei St. Michael in Paring an. Sein Primizspruch lautet: „Du hast uns zu Dir hin geschaffen, und ruhelos ist unser Herz solange, bis es ausruhen kann in Dir“ (Aug.,- conf.1,1,1.). Als Ordensmann wünscht sich H. Patrick, Menschen mit Christus bekannt zu machen, das Evangelium zu verkünden und Christus in den Sakramenten konkret erfahrbar zu machen. Von der Erstkommunion an bis hin zum Eintritt in

das Priesterseminar in Passau, diente der Weikandidat als Ministrant in seiner Heimatpfarre. Nach dem Propädeutikum studierte Eibl katholische Theologie in Regensburg und in Rom. Danach trat er in den Orden der Augustiner Chorherren ein. „Als besonders wichtig sehe ich in diesem Dienst an, allen Menschen vorbehaltlos zu begegnen. Dabei freue ich mich besonders auf die Begegnungen mit Menschen in den Pfarreien, in denen ich eingesetzt werde“, erklärt H. Patrick über seine Erwartungen an den zukünftigen Dienst. Neben dem allgemeinen Primizsegen, den der Neupriester spendete, bestand nach der Messe für die Gläubigen auch die Möglichkeit, den Einzelprimizsegen zu empfangen. Wir wünschen H. Patrick für sein priesterliches Wirken alles gute und Gottes Segen.



Spendung des allgemeinen Primizsegens



Einzug des Neupriesters mit Pfr. Becher, Pfr. Rabl, Pastoralassistent Daniel Lugauer und H. Dirk-H. Egger C.R.V.

Zum Ende geben wir nochmal Gas

TEXT: JOHANNES PFEIFFER/ NICOLE MÜLLER
BILDER: JOHANNES PFEIFFER/ MICHAELA CURTIS



Und schon neigt sich das Kindergartenjahr 2020/2021 dem Ende zu. In den letzten Wochen war einiges los in unserem Kindergarten St. Nikolaus. Wie im letzten Marktblatt angekündigt, gab es eine große Überraschung für unsere Vorschulkinder. Gemeinsam mit den Großen wurde ein Hochbeet aufgebaut und vieles an Gemüse eingepflanzt. Dafür danken wir der EDEKA Stiftung

und unserem Paten EDEKA Bostanli für die Möglichkeit der Teilnahme, dem Spaß und dem reichhaltigen Gemüsekorb. Natürlich durfte dafür eine Urkunde nicht fehlen, die unsere fleißigen Nachwuchsgärtner*Innen als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften. **Lehrreich** ging es weiter mit dem Angebot der Verkehrserziehung. Frau Kaltner erklärte anhand von Experimenten und Übungen den Kindern das Verhalten im Straßenverkehr. **Kleiner Besuch gefällig?** Die zukünftigen Kindergartenkinder der Kinderkrippe Sonnenstube durften uns nun endlich besuchen. Gemeinsam mit Julia erkundeten sie den Kindergarten und konnten den ein oder an-

deren Einblick in den Kindergartenalltag gewinnen.

Damit der kunterbunte Zaun weiterwachsen kann, darf unsere „Zaunlattenaktion“ nicht fehlen. Jedes Vorschulkind darf eine Zaunlatte kreativ und nach seiner Fantasie gestalten - egal ob Streifen, Kreise oder ähnliche Motive. So erstrahlt unser Eingangsbereich in einem farbenfrohen und ganz persönlichen Glanz. **Die Temperaturen steigen – Hurra, Hurra der Sommer ist da!** Da darf der Badespaß nicht zu kurz kommen. Also ab in die **Badekleidung und Wasser marsch.** Mit voller Begeisterung geht es durch den Rasensprenger. Auch die Boote in der Wasserbahn setzten ihre Segel und die jungen Kapitän*Innen sagten: „Leinen los!“ **Und was darf bei so einem Wetter noch nicht fehlen? Die Kugel Eis im neuen Postbräu! Die müssen wir probieren** - gesagt getan.

Überzeugt euch selbst, von dem leckeren Eis.





Zum Ende geben wir nochmal Gas





Gemeinsam macht alles viel mehr Spaß.

BILDER UND TEXT: HILDEGUNDE LIMMER

Lange mussten wir darauf warten, aber in den letzten Wochen haben wir so viel Spaß und gemeinsame Erlebnisse miteinander gehabt, dass wir beinahe nicht mehr mitgekommen wären. Habt ihr zum Beispiel schon einmal so viele Erdbeeren gegessen, dass ihr beinahe geplatzt wärt? Dank Kathi Prücklmayer und ihrer lieben Einladung auf ihre Erdbeerfelder, konnten wir an diesem Tag wirklich nur noch nach Hause rollen. Trotzdem

achteten wir ganz genau darauf, keine der leckeren Beeren, die wir mitnehmen durften, beim Marsch nach Hause zu verlieren. Vielen Dank, Kathi, Johannes und Andreas, dass wir eure Erdbeerfelder plündern durften! **Ein ganz großes Highlight war der Besuch bei Emils Oma Monique Sonnenschein und ihrem Zauberwald.** Dort durften wir Pumba, das Warzenschwein besuchen, haben einen Pfau gesehen, unsere Brotzeit mehr oder weniger freiwillig mit Hühnern geteilt und die Hüpfburg erobert. Bei der Zaubershow am Ende mussten wir zum Teil dann sogar so fest lachen, dass einige von uns beinahe vom Stuhl gefallen wären. Vielen Dank Monique Sonnenschein für den wunderbaren Ausflug! **Und als wir dann einmal ganz normal miteinander im Kindergarten am Spielen waren, wurde doch tatsächlich plötzlich eine riesige Überraschung geliefert.** Christoph Schmal und Helmut Meichelböck brachten uns als Einstandsgeschenk für den neu gegründeten Freundeskreis der Hopfenburg, eine selbst gebaute Matschküche und ein Sonnensegel für den Sandkasten vorbei. Wir wussten bis dahin gar nicht, wie viel Spaß kochen macht, vor allem wenn man dabei so richtig matschen kann. So manche Eltern berichten seitdem, dass einige von uns keinen Tag mehr mit einem sauberen T-Shirt nach Hause gekommen sind. Neugierig betrachten

die Mamas jetzt sogar unsere beliebte Matschküche und so manche Mama würde am liebsten gleich selbst mitkochen. Vielen Dank dem Freundeskreis!

Zwischendurch hatten wir noch einen Nachholtermin: Das biblische Figurenspiel von Frau Hämmelr musste vor Weihnachten leider entfallen, aber auch jetzt im Sommer waren wir wie gebannt von der Erzählung vom verlorenen Sohn, der trotz vieler Fehler wieder zu seinem Vater zurückkehren durfte und mit offenen Armen empfangen wurde. **Und schließlich schlossen wir auch noch das Projekt „4 Pfoten im Kindergarten“ ab.** Dazu kam sogar hoher Besuch: Die Ministerialrätin, Frau Dr. Andrea Taubenböck wollte unbedingt einmal zu sehen, was wir und Emil alles miteinander gelernt haben. Und da hatten wir eine ganze Menge zu zeigen. Wir hoffen ganz fest, dass wir Emil trotzdem ganz bald wieder sehen, auch wenn er jetzt natürlich einen Haufen Arbeit haben wird, weil ja noch viel, viel mehr Kinder von ihm profitieren und mit ihm lernen sollen! **Liebe Frau Kaltner, lieber Emil, vielen Dank für die schönen Erlebnisse mit euch und kommt ganz bald wieder vorbei! Wir sind übrigens nicht nur Hunde-, sondern dank Frau Dr. Kraus jetzt auch Eulenexperten!** Im Rahmen unseres Vogelprojekts erfuhren wir von Franziska Jäger und Birgit Kraus alles Wissenswerte über diese beeindruckenden Vögel, beispielsweise hörten wir davon, dass die Flügelspannweite einem Erwachsenen entspricht, Eulen Federohren haben, lautlos fliegen können und noch viel, viel mehr. Liebe Frau Kraus, wir freuen uns schon, nächstes Jahr noch viel mehr über die verschiedenen Vogelarten und ihre Lebensweise zu lernen! **Bis zum Ende des Kindergartenjahres stehen noch einige Termine an, um das Jahr gebührend ausklingen zu lassen. Also werden wir auch beim nächsten Mal wieder einiges zu berichten haben!**



Die Erdbeeren schmecken zuckersüß.



Wir haben schon das halbe Feld leergefuttern.



Zufrieden und müde bringen wir unsere Erdbeer-Beute nach Hause.

SIGOs HOPFENBURG - Kommunalen Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de

Gemeinsam macht alles viel mehr Spaß.



Wie ein Wirbelwind begrüßt uns Monique Sonnenschein in ihrem Reich.



Riesige Seifenblasen verzaubern uns gleich zu Beginn.



Eine Schönheit ist Pumba zwar nicht, aber dafür sehr lieb.



Bei der Zaubershow am Ende sind wir mit vollem Körpereinsatz dabei.



Bei der Matschküche des Freundeskreises ist immer voller Andrang.



Wir backen zuerst mal richtig matschige Sandkuchen.



Am Spielplatz zeigen Emil und wir, was wir schon alles gelernt haben.



Frau Dr. Taubenböck wollte nicht nur zusehen, sondern lieber gleich mitmachen.



Künstler David hat Emil auf einem Bild für unsere Hopfenburg verewigt.



Frau Hämmerl hat uns auch wieder eine wunderbare Bibelgeschichte mitgebracht.



Frau Jäger hat viele Vögel zum Anschauen dabei.



In Sigos Hopfenburg war der Uhu los!

BILDER UND TEXT: DR. BIRGIT KRAUS

Naturpädagogik - Projekt „Vögel“ im kommunalen Kindergarten

Bereits letzten Herbst startete das naturpädagogische Jahres-Projekt in Sigos Hopfenburg, unter der Begleitung von Biologin Birgit Kraus.

Über das ganze Kindergartenjahr hinweg beschäftigten sich die Kinder spielerisch mit verschiedenen Aspekten zum Thema „Vögel“. So wurden zusammen mit den Kindern im Hinterhof des Kindergartens und am Spielplatz Nistkästen für unterschiedliche Vogelarten angebracht.

Und auch für die Winterfütterung war gesorgt: Futterhäuschen bzw. Futterstellen wurden errichtet, die Eltern spendierten das Vogelfutter und das Beobachten konnte beginnen! Poster über Singvögel eroberten die Wände des Kindergartens und es wurde fleißig zum Thema Vögel gebastelt und gemalt. Und so ganz nebenbei haben die Kinder die häufigsten Vogelarten kennengelernt und sich schon ganz viel „Vogel-Wissen“ angeeignet. Zum Abschluss des aktuellen Kindergartenjahres sollte es Anfang Juli noch ein ganz besonderes Erlebnis geben: Auf Einladung von Birgit Kraus besuchte Franziska Jäger (Gebietsbetreuerin Weltenburger Enge, Unteres Altmühl- und Donautal im Landkreis Kelheim) den Kindergarten. Mit im Gepäck hatte sie Präparate verschiedener heimischer Eulen und Greifvögel, so dass diese in voller Lebensgröße be-

staunt werden konnten. Als erstes war natürlich der imposante Uhu an der Reihe, unsere größte heimische Eule, von deren Leben in den Felswänden der Weltenburger Enge die Gebietsbetreuerin aus erster Hand erzählen konnte. Die Kinder betrachteten die „Federohren“ am Kopf, die gar keine Ohren sind, und die gezahnten Federn der Flügel, die einen lautlosen Flug ermöglichen. Danach ging es um den Speiseplan der beeindruckenden Eule und die großen spitzen Krallen, mit denen der Uhu unter anderem Igel erbeutet, wurden vorsichtig befühlt. **Anschließend konnten auch noch andere nächtliche Jäger, wie die Waldohreule, der Waldkauz und die Schleiereule, sowie im Vergleich dazu der Wanderfalke, ein tagaktiver Greifvogel, genauer inspiziert werden.** Besonders interessant fanden die Kinder auch die Rufe der Eulen, die von Birgit Kraus ergänzend vorgespielt wurden. Jeder Vogel hört sich anders an! Der Uhu ruft seine Namen, die Waldohreule hört sich an wie eine fiepsende Maus oder eine quietschende Tür, die Schleiereule kreischt und der Ruf des Waldkauzes ist das, was man typischerweise in Gruselfilmen hören kann. **Zum Abschluss dieses eindrucksvollen Tages ertönte noch ein lautes gemeinsames „Uuh-Huu“ aus allen Kehlen und die Kinder durften ihre Begeisterung über den Eulenbesuch und selbstgebastelte kleine Uhus mit nach Hause tragen.**



Franziska Jäger mit einigen der eindrucksvollen Eulen-Exponaten



Der große Uhu (links) und die viel kleinere Waldohreule (rechts)

SIGOs HOPFENBURG - Kommunalen Kindergarten | Leitung: Hildegunde Limmer

Marienplatz 9 | 93354 Siegenburg | Telefon 09444/6919638 | Telefax 09444/6919639 | E-Mail: hopfenburg@siegenburg.de



Die Schleiereule



Der Waldkauz



In den Felsen der Weltenburger Enge sind Uhu und Wanderfalke zu finden.



Wann sieht man einen Greifvogel schon mal von so nah!



Der Uhu hat ganz schön spitze Krallen!



Der Wanderfalke hat gar keine Federn an den Füßen!

Architekturnachwuchs gesucht!

Kreativ durch den Lockdown

Dieses Jahr bescherte der Raiffeisenmalwettbewerb mit dem Thema „Bau dir deine Welt!“ den Schülerinnen und Schüler eine willkommene Abwechslung zum Corona-Alltag. Seit 1970 ist es das Ziel der Initiative, die Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachhaltig zu fördern und sie zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen zu inspirieren. **Eigene, kuriose Bauvisionen und spektakuläre Zukunftschancen der Architektur wurden gestaltet.** Manche ließen sich gar von ihrem Lieblingessen oder Lieblingstier zu ungeahnten Behausungen inspirieren. Tolle Grünflächen zur



Die Sieger der Klasse 2b

Erholung, Ruhe- zonen inmitten des hektischen Alltags oder das unverzichtbare Stückchen Natur mitten in der Stadt waren auf vielen Bildern enthalten. Unser ganz besonderer

Dank gilt Hr. Lorenz von der Raiffeisenbank Siegenburg für die Unterstützung und die tollen Preise für unsere Schüler. Vergelt's Gott! **In diesem besonderen Jahr dürfen wir uns über viele, ausgezeichnete Künstler freuen:**

- 1a: Sebastian Müller; Jessika Stan
- 2a: Justine Beyer; Katharina Bringmann
- 3a: Elena Herzog; Nina Kindsmüller
- 4a: Lukas Reichert; Gabriel Silvestr
- 5. Pawel Walter; Florentine Krasniqi
- 7a: Marcin Sopol; Samantha Gerstmann
- 7d: Eliana Poapaj; Marija Dobric
- 1b: Ricardo Dietrich; Lorenz Kramschuster
- 2b: Annegret Frankl; Tina Effler
- 3b: Tabita Rinos; Lukas Fischer
- 4b: Emma Mayer; Pauline Walter
- 6a: Helene Richter; Chantal Kopp
- 7b: Selina Obermeier; Johann Pilz
- 7M: Melanie Witmayer



Die Sieger der Klassen 1a, 1b und 2a



Die Sieger der Jahrgangsstufen 3 und 4



Die Sieger der Jahrgangsstufe 7



Die Klassensieger der Klasse 5 und 6a

Projekt zum Welttag des Buches 2021

BILDER UND TEXT: EVI FLAXL

Zum 25. Mal verschenkten Buchhandlungen in ganz Deutschland ein „Welttagsbuch“ an Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen. Die Buch-Gutschein-Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ ist eine Kampagne, welche die Leselust der Kinder wecken und fördern soll. Ihre Gutscheine konnten die Kinder der Grund- und Mittelschule Siegenburg bei der Buchhandlung Nagel in Abensberg einlösen. Vielen Dank für diese tolle Unterstützung! „Biber undercover“ heißt das Buch, das die Schülerinnen und Schüler kostenlos erhalten haben. Autor Rüdiger Bertram und Illustrator Timo Grubing verbinden den Wunsch nach Abenteuer und Reisen mit dem Thema Umwelt. Bei einem Experiment im Chemieraum erwacht ein ausgestopfter Biber zum Le-

ben, den die beiden Helden Selma und Tobi in seine Heimat zurückbringen wollen. Viele spannende und witzige Abenteuer warten auf die Drei! Gelesen wurde je nach Lust und Laune entweder im Klassenverband, in kleinen Gruppen oder als Lesetandem. Gerade bei den sommerlichen Temperaturen hat sich das Arbeiten im Freien angeboten. Durch zusätzliches Unterrichtsmaterial, welches die Schülerinnen und Schüler in Form eines Lesetagebuchs erhalten haben, ergaben sich viele passende Gelegenheiten mit dem Buch im Deutschunterricht weiterzuarbeiten. Einige der Aufgaben konnten auch mittels QR-Codes digital bearbeitet werden. Die Aktion bereitete allen Beteiligten große Freude!



Das Lesetagebuch durfte auch im Freien bearbeitet werden.



Die Schüler der fünften Klasse mit ihrem Buchgeschenk

AusbildungsOffensive-Bayern

BILD UND TEXT: KLAUS SCHWEIGER

Berufsorientierung ist ein wichtiger Baustein im Unterricht der Mittelschule Siegenburg. Während des Homeschoolings waren praktische Inhalte leider kaum durchführbar. Deshalb startete die 8. Klasse jetzt im Juli auch noch kurzfristig ein Betriebspraktikum. Zusätzlich konnten wir Vertreter der Metall- und Elektroindustrie für eine Vortragsreihe gewinnen. Die Referenten Leonie und Levent führten gekonnt und abwechslungsreich durch das Programm. In jeweils zweistündigen Unterrichtsblöcken wurden die Klassen 8, 7a und 7b sehr kurzweilig über ihre Karrierechancen in den einzelnen Bereichen der Industrie informiert. So checkte die 8. Klasse mit einem Fragebogen die bevorzugte Fachrichtung für eine mögliche Ausbildung und konnte sich anschließend mit Laptop und Arbeitsblättern bewaffnet zusätzlich über passende Berufe informieren.

In der 7. Klasse wurde anfangs ein Überblick über die Metall- und Elektroindustrie und deren Produkte gegeben. Angesprochen wurden auch Informationsquellen für den späteren Wunschberuf, wozu auch die Praktika in der 8. Klasse zählen. Im zweiten Stundenteil durften die Schüler handlungsorientiert in einen Beruf der Elektroindustrie schnuppern, indem sie selbst eine LED-Lampe bauten. **Die Schüler hatten dabei viel Spaß und bekamen einige neue Anregungen für ihre Berufswahl.**



Mögliche Ausbildungsberufe werden recherchiert.

Fotoserie zu den Arbeiten am Erweiterungsbau

BILDER UND TEXT: FRANZ HOTTNER

Auch in dieser Ausgabe des Marktblattes wollen wir Sie mit unserer Fotoserie wieder über den Baufortschritt unseres Erweiterungsbaus auf dem Laufenden halten. Die Arbeiten in den letzten vier Wochen schritten ohne Verzögerung voran, so

dass bereits am Freitag, den 09.07.2021 das Fest der Grundsteinlegung an der Schule gefeiert werden konnte (siehe gesonderten Artikel in dieser Ausgabe des Marktblattes).



Der Baustahl für die Bodenplatte wurde eingebracht.



Bereits wenige Tage darauf wurde die Bodenplatte betoniert.



Am Tag darauf wurden die Schalungen abgebaut.



Die Schalungen für die ersten Wände werden montiert.



Eine Wand nach der anderen entsteht.



Am Tag der Grundsteinlegung schien der Regenbogen über unserem Erweiterungsbau.

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau

BILDER UND TEXT: KARIN EINSLE

Mit Freuden wurde der große Tag der Grundsteinlegung von der Schulfamilie erwartet, leider meinte es das Wetter nicht so gut mit den etwa 50 geladenen Gästen. Grußworte wurden nicht nur von Schulamtsdirektorin Nicola Moritz-Holzapfel und Verbundkoordinator Harald Wintersberger, sondern auch von Nils Piechotta vom beteiligten dp Architekturbüro gehalten. Rektor Franz Hottner bedankte sich bei allen beteiligten Behörden aber auch bei den Ausführenden, bei den Bauarbeitern. Und auch Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier fand in seinen Grußworten viele lobende Worte. Von den Schulkindern wurde der Festakt mit Liedern und

Tanz begleitet. Besonders niedlich war ein Lied um den Neubau „für Gitti und Franz, für die Lehrer und mi“ von der Klasse 3b. Damit gemeint sind stellvertretende Rektorin Brigitte Peckl und Rektor Franz Hottner. Zur Grundsteinlegung an sich, bat Hottner auf die Baustelle. Gemeinsam mit Brigitte Peckl füllte Dr. Johann Bergermeier den Behälter der anschließend einbetoniert wurde. Rein kamen neben Münzen, dem aktuellen Marktblatt, Bauplänen auch Exponate der Schüler. Nach der Segnung durch Pfarrer Franz Becher traf man sich anschließend auf einen kleinen Umtrunk in der Sporthalle.



Viele geladene Gäste nahmen teil.



Die Klasse 3b bei ihrem Lied.



Die Aufbewahrungsbox wird gefüllt.



Die Box wird versenkt.



Dr. Bergermeier mörtelt selbst.



Schließlich kam die Platte drauf.



Pfarrer Franz Becher segnete den Grundstein.

Bücherei Siegenburg

TEXT UND BILD: VERA SCHILLING-STEINMANN

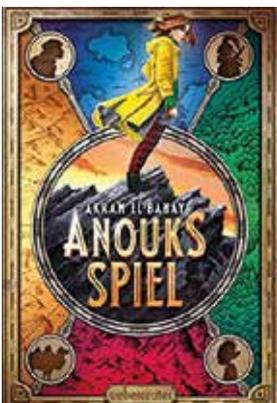
Vorstellung des Teams/Neuvorstellungen

Antonia Köglmeier, rechts im Bild ist Schülerin und seit 2013 im Sonntagsteam. Ihr Lieblingsbuch ist der Insasse von Sebastian Fitzek.

Frau **Doris Lechermann-Diermeier** ist seit 2008 im Büchereiteam und seit 2011 im Leiterteam. Sie ist medizinische Fachangestellte und fährt in ihrer Freizeit gerne Fahrrad. Wenn es die Zeit erlaubt, liest sie gerne die Bücher von Sebastian Fitzek und Guillau-

me Musso, sowie True-Crime Geschichten.

Wir möchten auch noch gerne Herrn Wolfgang Bauer vorstellen, der für uns die Web-Seite seit 2009 auf dem aktuellen Stand hält.



Akrim El Bahay, „Anouks Spiel“

Was hat Anouk nur getan? Ein unbedachter Wunsch an ihrem 13. Geburtstag - und ihre kleine Schwester ist wie vom Erdboden verschluckt. Es gibt nur einen Weg, den Wunsch rückgängig zu machen: das magische Spiel. Schafft sie es, den dunklen Prinzen in vier Runden zu schlagen, erhält Anouk ihre Schwester zurück. Gewinnt der dunkle Prinz, verliert Anouk sie für immer. Mit jedem Zug muss sie Mitgefühl, Mut und Weisheit beweisen. Doch der dunkle Prinz ist ihr stets einen Schritt voraus - und stellt Anouk schließlich vor eine unmögliche Wahl ..

C.J. Sansom, „Die Gräber der Verdammten“

1549: Seit dem Ableben Heinrichs VIII. steht Matthew Shardlake als Rechtsanwalt in Diensten von dessen jüngerer Tochter Elizabeth, der späteren Königin Englands. Als eine Verwandte, Edith Boleyn, brutal ermordet wird, entsendet Elizabeth Shardlake nach Norwich. John Boleyn, Ediths Ehemann, wird beschuldigt, seine Frau getötet zu haben. Viele Rätsel ranken sich um Ediths Tod, doch Matthew Shardlake glaubt an die Unschuld seines Mandanten. Noch ehe er die Sache abschließen kann, kommt es zum blutigen Aufstand in Norwich – der junge Rebell Robert Kett befehligt eine Armee von Aufständischen und führt sie gegen die Stadt. Als die königlichen Truppen aufmarschieren, entdeckt Shardlake Indizien, die ihn direkt in das Camp der Rebellen wie auch in die besseren Kreise der Stadt selbst führen.

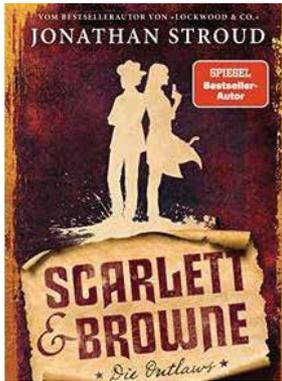




Bücherei Siegenburg

TEXT: WOLFGANG BAUER

Neuvorstellungen ab 26. August 2021

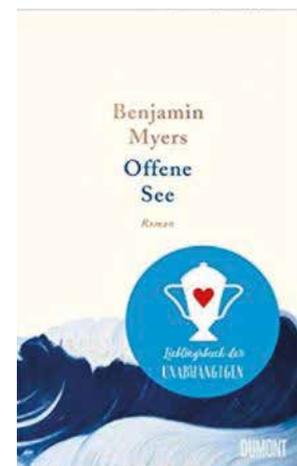


Jonathan Stroud & Scarlett Brown, „Die Outlaws“; Ein tolldreistes Duo in den Wilden Weiten Englands.

Ein tragisches Unglück in ihrer Vergangenheit hat die 17-jährige Scarlett McCain zur Gesetzlosen gemacht. Inzwischen ist sie eine geschickte Bankräuberin, hervorragende Kämpferin und Meisterschützin. Nach einem ihrer Beutezüge trifft sie bei ihrer Flucht durch die Wälder auf den hilflosen 15-jährigen Albert Browne. Wider besseres Wissen erklärt sich Scarlett bereit, ihm zu helfen. Ein fataler Fehler. Halb England ist dem Jungen auf den Fersen, der über eine geheimnisvolle Fähigkeit verfügt, und die andere Hälfte jagt Scarlett wegen ihrer Überfälle. Und so beginnt eine halsbrecherische Flucht durchs ganze Land, die Verfolger im Nacken ...

Benjamin Myers, „Offene See“;

Der junge Robert weiß schon früh, dass er wie alle Männer seiner Familie Bergarbeiter sein wird. Dabei ist ihm Enge ein Graus. Er liebt Natur und Bewegung, sehnt sich nach der Weite des Meeres. Daher beschließt er kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, sich zum Ort seiner Sehnsucht, der offenen See, aufzumachen. Fast am Ziel angekommen, lernt er eine ältere Frau kennen, die ihn in ihr leicht heruntergekommenes Cottage einlädt. Eine Frau wie Dulcie hat er noch nie getroffen: unverheiratet, allein lebend, unkonventionell, mit sehr klaren und für ihn unerhörten Ansichten zu Ehe, Familie und Religion. Aus dem Nachmittag wird ein längerer Aufenthalt, und Robert lernt eine ihm vollkommen unbekannte Welt kennen. Als Dank für ihre Großzügigkeit bietet er ihr seine Hilfe rund um das Cottage an. Als er eine wild wuchernde Hecke stutzen will, um den Blick auf das Meer freizulegen, verbietet sie das barsch. Ebenso ablehnend reagiert sie auf ein Manuskript mit Gedichten, das Robert findet. Gedichte, die Dulcie gewidmet sind, die sie aber auf keinen Fall lesen will.



Isabell Simler, „Die blaue Stunde“;

Der Tag neigt sich dem Ende zu. Bald senkt sich die Nacht herab. Dazwischen liegt die Blaue Stunde. Dieses außergewöhnliche Sachbuch versammelt 25 Tier- und Pflanzenarten aus aller Welt und präsentiert sie in groß angelegten, in verschiedenen Blautönen gehaltenen Illustrationen, die begleitet werden von zurückgenommenen, poetischen Texten. Ein ganz besonderes Sachbuch, das den Leser einlädt, einzutauchen in eine Welt aus Tausendund einem Blauton, und ihn für den achtsamen Umgang mit unserer Natur sensibilisiert.

Aus der Austauschbücherei vom St. Michaelsbund sind zwei Bücherblöcke zum Thema Kinderrechte und Englisch für Grundschüler von unserer Doris Lechermann-Diermeier geholt worden – seit Anfang Juli stehen auch diese Bücher zum Verleihen bereit.

Gemeindebücherei Siegenburg

Marienplatz 14, 93354 Siegenburg

Telefon: 09444/97699714

www.buecherei-siegenburg.de

Öffnungszeiten:

Sonntag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team



OGV Siegenburg fürchtet um Auflösung

TEXT: KARIN EINSLE;
BILDER: CHRISTIANE ZETTL

Zur Jahreshauptversammlung lud das Vorstandsteam des Obst- und Gartenbauvereins Siegenburg zum Schofara zum Rehragoutessen. Vorstandssprecherin Christiane Zettl begrüßte die etwa 30 Mitglieder, darunter auch Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier. Viel zu berichten aus dem Vorjahr gab es nicht, musste doch das meiste wegen Corona entfallen. 18 Jubilare waren im vergangenen Jahr zu ehren, es gab vier Austritte aus dem Verein aber auch zwei Neumitglieder, die es zu begrüßen galt. Der Verein zählt derzeit 165 Mitglieder. Einnahmen kamen im vergangenen Jahr keine rein, konnte Birgit Blass, Kassiererin verkünden. Trotzdem ist der Verein finanziell gut aufgestellt. Geehrt für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden: Maria Forsthofer, Angelika Hölzlwimmer, Petra Köglmeier, Josefa Markl, Ingrid Obermeier, Marianne Steinbeck.

Für die anstehenden Wahlen fanden sich leider keine Personen, die bereit waren, die Verantwortung zu übernehmen. Zettl, die 24 Jahre lang Schriftführerin des Vereins war und auch die letzten 12 Jahre die kommissarische Leitung innehatte möchte nicht mehr antreten. Auch alle anderen Damen und Herren stellten sich nicht mehr zur Wahl. Da auch bei den anwesenden Mitgliedern keiner sich bereit erklärte, für ein Amt zu kandidieren wurde die Entscheidung in den Herbst vertagt. Bis dahin hofft der Verein, Bürgerinnen und Bürger zu finden die den Verein in die Zukunft führen möchten. Ein kurzer Überblick, was im OGV Siegenburg übers

Jahr geboten ist: Palmblumen basteln, Schulaktion, Fronleichnamteppich am Marktplatz, Kräuterbüschel binden und Verkauf, Kürbisschnitzen, Christkindlmarkt, Infostand am Frühjahrsmarkt, Ausflug, Rehragoutessen (JHV), Kaffee und Kuchen bei der Herbstversammlung, verschiedene Aktionen, wie z. B. Gartenstecken Deko basteln, man lernt einen Kranz zu binden, oder auch einen bunten Blumenstrauß, Fachfragen können geklärt werden. Freilich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, der Verein unternimmt einen Tagesausflug, kann sich bei der Aktion „offene Gartentür“ präsentieren, es werden vom Landesverband Info-Materialien zur Verfügung gestellt, aber auch Workshops angeboten. Auf der Homepage des Landesverbandes ist zu lesen: „Obst- und Gartenbauvereine nehmen wichtige öffentliche Aufgaben wahr. Gartenkultur, Landesverschönerung, Heimatpflege, Natur- und Umweltschutz sind die zentralen und gemeinsamen Punkte aller OGV's“. Gartenbauvereine gibt es seit 125 Jahren und hatten die ursprüngliche Aufgabe, für die Bevölkerung ausreichend Nahrung sicherzustellen. Aktionen wie Naturgarten, unser Dorf hat Zukunft, Niederbayern blüht auf, Torfverzicht, Förderung von Bienen uvm. sind brandaktuelle Themen, die gerade junge Eltern interessieren werden. Derzeit gibt es 34 Obst- und Gartenbauvereine im Landkreis Kelheim. Damit auch der in Siegenburg fort dauert, wäre ein neues engagiertes Führungsteam die Rettung für den Siegenburger OGV. Wer sich angesprochen fühlt, kann sich gerne bei Christiane Zettl melden.



30jähriges Jubiläum 2015



Ausflug 2017 Waldwipfelweg



Basteln f. Weihnachtsmarkt 2019



Ferienstprogramm 2018



Fronleichnam 2019



Kürbisschnitzen 2019



1. Preis beim Landeswettbewerb Jugend musiziert

TEXT UND BILD: STEPHAN STANGLMEIER



Am 26. Juni führte der Weg der Brüder Anton (12) und Collin (11) Stanglmeier aus Siegenburg nach Kempten um am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Klavier vierhändig, Altersgruppe II teilzunehmen. Vorausgegangen war eine Qualifikationsrunde im Regionalwettbewerb München per Videoauftritt. Entsprechend nervös war die Stimmung der beiden nach über einem Jahr Pause vor Publikum zu spielen, endlich wieder, wenn auch vor einer begrenzten kleinen Anzahl von Jury- und Familienmitgliedern, öffentlich aufzutreten.

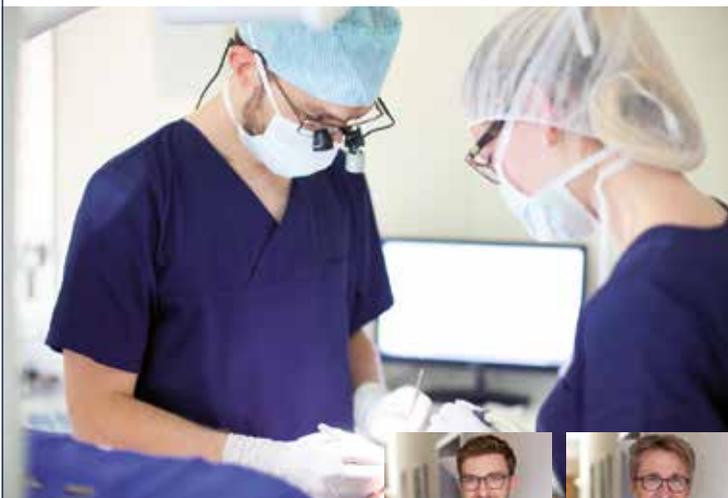
Noch am selben Tag konnten die beiden das Ergebnis im Internet einsehen. Die Jury des Landeswettbewerbes Bayern vergab einen 1. Platz für die Leistung der beiden. Gespielt wurden, wie bereits in der Qualifikationsrunde, die beiden Stücke Trauer von

Robert Schumann und der 3. Satz aus dem Concertino von Gerhard Deutschmann.

Am 6. Juli fand dann die Ehrung der beiden in der Musikschule Rottenburg durch den Bürgermeister von Rottenburg statt. Die beiden Brüder machten ihre ersten Anfänge am Klavier an der Musikschule Außenstelle Train und sind jetzt in der Klavierklasse von Angelika Rohrmeier in der Musikschule Rottenburg.



ORALCHIRURGIE IN ABENSBERG



Dr. Maximilian Ohneis jun.
Fachzahnarzt für Oralchirurgie



Die seit 40 Jahren renommierte Praxis hat im Jahr 2018 ihr Leistungsspektrum durch den Einstieg von Dr. Ohneis jun. erweitert.

In der Fachpraxis für Oralchirurgie können sämtliche chirurgische Eingriffe, die die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde betreffen, ambulant durchgeführt werden.

- individuelles Beratungsgespräch beim Erstbesuch
- schonende Operationsverfahren
- exakte digitale Planung durch modernste 3-D Bildgebung
- alle Behandlungen können unter Betreuung eines erfahrenen Anästhesie-Teams in Narkose oder Sedierung (Dämmer Schlaf) durchgeführt werden
- ganzheitlicher Therapieansatz durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Hauszahnärzten, Kieferorthopäden, HNO- und Allgemeinärzten
- barrierefreier Zugang zu unseren Praxisräumen

Dr. Dr. Maximilian Ohneis sen.
Arzt · Zahnarzt

Jagdgenossenschaft Siegenburg

TEXT: DR. JOHANN BERGERMEIER;
BILDER: KARIN EINSLE

Das Revier der Jagdgenossenschaft Siegenburg hat eine Fläche von 1.400 ha und damit sind mindestens zwei Jäger für die Betreuung des Reviers notwendig.

Die Jagdgenossenschaft hatte diese Aufgabe durch Pachtvertrag an Georg Wittmann und Roland Vorsatz vergeben. Durch das Ausscheiden von Roland Vorsatz im letzten Jahr musste eine neue Regelung gefunden werden. In einer Vorstandssitzung wurden die beiden Herrn Matthias Stuhlweißburg und Franz Pastari neben Georg Wittmann mit der Betreuung der Siegenburger Jagd vertraglich beauftragt. Nachdem aufgrund der Coronapandemie eine Versammlung nicht möglich war, wurde die Beauftragung durch die Vorstandschaft vorgenommen. Das Landratsamt Kelheim als Untere Jagdbehörde wurde im Vorfeld unterrichtet.

Weiterhin hat die Jagdgenossenschaft Siegenburg für die Verleihung seiner Maschinen die beiliegende Benutzerordnung am 9.6.2021 erlassen. Weiterhin ist vor der erstmaligen Ausleihung einer Maschine ein Vertrag mit der Jagdgenossenschaft abzuschließen. Das Muster des Vertrages liegt bei. Weiterhin sind in der beiliegenden Aufstellung die Maschinen der Jagdgenossenschaft aufgelistet.

Jagdvorsteher

Johann Bergermeier





Benutzungsordnung

Die Jagdgenossenschaft Siegenburg ist Eigentümer der in Anlage 1 zu dieser Regelung aufgeführten Geräte. Der Erwerb erfolgte aus dem Reinertrag der Jagdnutzung, wie ebenfalls der Anlage 1 zu entnehmen ist.

Die Jagdgenossen, die in den Jahren der Anschaffung der Geräte die Auszahlung ihres Anteiles am Jagdpachtzins beansprucht haben, sind aus der in Anlage 2 beigefügten Liste ersichtlich.

Die Verwaltung und Benutzung der Geräte wird wie folgt geregelt:

1. Die Geräte werden von den aus der Anlage 1 ersichtlichen Personen als Gerätewarte in deren Maschinenhalle/Scheune verwahrt und unentgeltlich, jedoch gegen Erstattung nachgewiesener Auslagen betreut und gewartet.
2. Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten sind vom Gerätewart im Einvernehmen mit dem Jagdvorsteher durchzuführen. Reparaturarbeiten, deren Kosten voraussichtlich mehr als 500 € betragen, dürfen nur nach Beschluss der Versammlung der Jagdgenossen (nur Personenmehrheit) vom Gerätewart in Auftrag gegeben werden.
3. Für die Geräte werden gem. gesondertem Beschluss (s. Anlage 1) Versicherungen abgeschlossen.
4.
 - a) Die Geräte stehen den Jagdgenossen nur für den eigenen Bedarf und nur für ihre im Bezirk der Jagdgenossenschaft gelegenen Eigentums- und Pachtflächen unentgeltlich zur Verfügung.
 - b) Eine Benutzung der Geräte auf Flächen oder für Flächen, die außerhalb des Bezirks der Jagdgenossenschaft liegen, ist nur mit vorheriger Zustimmung des Jagdvorstehers zulässig.
 - d) Will ein Jagdgenosse die Geräte benutzen, so hat er dies dem Gerätewart mit dem voraussichtlichen Zeitaufwand zu melden. Die Reihenfolge der Benutzung richtet sich grundsätzlich nach dem zeitlichen Eingang der Meldungen. Der Gerätewart ist befugt, die Benutzung nach dem geltend gemachten Bedarf zu koordinieren.
5. Nach dem Einsatz sind die Geräte unverzüglich an den Gerätewart zurückzubringen.
6. Vor der zukünftigen erstmaligen Benutzung der Geräte ist ein Vertrag zwischen dem Benutzer und der Jagdgenossenschaft abzuschließen. Der Gerätewart wird hiermit von der Jagdgenossenschaft zum Abschluss von Benutzungsverträgen namens der Jagdgenossenschaft ermächtigt.

Die jeweiligen Verträge (s. Muster in Anlage 2) enthalten u. a. folgende Bedingungen:

- a) Der Benutzer ist zur schonenden Behandlung und der üblichen Pflege (z. B. Schmieren) des Gerätes verpflichtet. Nach dem Einsatz ist das Gerät unverzüglich an den Gerätewart zurückzubringen. Bei Beschädigung des Gerätes hat der Benutzer die Reparaturkosten zu tragen, soweit diese nicht unter normalem Verschleiß entstanden sind. Üblicherweise anfallende Reparatur- und Unterhaltskosten gehen zu Lasten der Jagdgenossenschaft.
- b) Die Übernahme des Geräts erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers soweit etwaige entstehende Unfallschäden oder Sachschäden durch eine Versicherung nicht gedeckt sind. Der Benutzer verzichtet für sich sowie für die ihm gegenüber unterhaltsberechtigten Personen auf jedwede Inanspruchnahme der Jagdgenossenschaft, des Jagdvorstehers oder des Gerätewarts wegen fahrlässig oder grob fahrlässig herbeigeführter Unfallschäden, sofern diese Schäden nicht durch etwaige Versicherungen ganz oder teilweise gedeckt sind. Für die Beachtung der sicherheitsrechtlichen Vorschriften (z.B. UVV, StVZO) ist allein der Benutzer verantwortlich.
- c) Jagdgenossenschaft, Jagdvorsteher und Gerätewart werden von jeglicher Haftung gegenüber Dritten freigestellt. Für Schäden Dritter aller Art (Vorsatz und Fahrlässigkeit) haftet der Benutzer. Ausdrücklich wird vereinbart, dass der Benutzer die Jagdgenossenschaft, den Jagdvorsteher und Gerätewart auch im Innenverhältnis von jeglicher Haftung freistellt.
- d) Notwendige Reparaturen sind dem Gerätewart zu melden. Eigenmächtig in Auftrag gegebene Reparaturen sind vom Benutzer zu bezahlen.



- e) Der Benutzer ist ohne vorherige schriftliche Erlaubnis des Jagdvorstehers nicht berechtigt, den Gebrauch des Geräts einem Dritten zu überlassen.
 - f) Der Gerätewart weist den Jagdgenossen bei der erstmaligen Nutzung in die Nutzung der Maschine ein.
 - g) Es ist ein Maschinenbegleitbuch zu führen. Die benötigten Eintragungen gibt der Jagdvorstand vor.
7. Beschließt die Jagdgenossenschaft den Verkauf eines Gerätes, so wird es an den Meistbietenden veräußert. Der Verkaufserlös ist in die Jagdgenossenschaftskasse einzubringen.
8. Im Übrigen gelten, soweit anwendbar, die Bestimmungen der Satzung der Jagdgenossenschaft.
9. Diese Benutzungsordnung wurde von der Jagdgenossenschaft Siegenburg am 9.6.2021 in ihrer Vorstandssitzung in Siegenburg mit einer Stimmen- und Flächenmehrheit beschlossen.

Ort, Datum

Jagdvorsteher

Protokollführer

Nutzungsvereinbarung

Zwischen

Der Jagdgenossenschaft Siegenburg

und Jagdgenosse

- a) Der Benutzer ist zur schonenden Behandlung und der üblichen Pflege (z. B. Schmieren) des Gerätes verpflichtet. Nach dem Einsatz ist das Gerät unverzüglich an den Gerätewart zurückzubringen. Bei Beschädigung des Gerätes hat der Benutzer die Reparaturkosten zu tragen, soweit diese nicht unter normalem Verschleiß entstanden sind. Üblicherweise anfallende Reparatur- und Unterhaltskosten gehen zu Lasten der Jagdgenossenschaft.
- b) Die Übernahme des Geräts erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers soweit etwaige entstehende Unfallschäden oder Sachschäden durch eine Versicherung nicht gedeckt sind. Der Benutzer verzichtet für sich sowie für die ihm gegenüber unterhaltsberechtigten Personen auf jedwede Inanspruchnahme der Jagdgenossenschaft, des Jagdvorstehers oder des Gerätewarts wegen fahrlässig oder grob fahrlässig herbeigeführter Unfallschäden, sofern diese Schäden nicht durch etwaige Versicherungen ganz oder teilweise gedeckt sind. Für die Beachtung der sicherheitsrechtlichen Vorschriften (z.B. UVV, StVZO) ist allein der Benutzer verantwortlich.
- c) Jagdgenossenschaft, Jagdvorsteher und Gerätewart werden von jeglicher Haftung gegenüber Dritten freigestellt. Für Schäden Dritter aller Art (Vorsatz und Fahrlässigkeit) haftet der Benutzer. Ausdrücklich wird vereinbart, dass der Benutzer die Jagdgenossenschaft, den Jagdvorsteher und Gerätewart auch im Innenverhältnis von jeglicher Haftung freistellt.
- d) Notwendige Reparaturen sind dem Gerätewart zu melden. Eigenmächtig in Auftrag gegebene Reparaturen sind vom Benutzer zu bezahlen.
- e) Der Benutzer ist ohne vorherige schriftliche Erlaubnis des Jagdvorstehers nicht berechtigt, den Gebrauch des Geräts einem Dritten zu überlassen.
- f) Der Gerätewart weist den Jagdgenossen bei der erstmaligen Nutzung in die Nutzung der Maschine ein.

Siegenburg, den



Jagdgenossenschaft Siegenburg

TEXT: DR. JOHANN BERGERMEIER

Anlage 1

Auflistung der Maschinen der Jagdgenossenschaft Siegenburg

- | | | |
|--|--|---|
| 1. Holzspalter für Dreipunkt-Anbau, Sponraft | 12. Wiesenschleppe, Forsthofer | 23. Holzspalter, Aicha, Haltmayer |
| 2. Kleiner Elektro Holzspalter, Sponraft | 13. Untergrundlockerer, Kaindl | 24. Walze, Aicha, Steibel |
| 3. Mulcher von Müthing, Sponraft | 14. Straßenhobel, Sponraft | 25. Kehrmaschine, Aicha, Kiermeier |
| 4. Strohhäcksler, Sponraft | 15. Mulcher Tollbach, Mirlach | 26. Straßenhobel, Aicha, Seehofer |
| 5. Feldspritze, Grassmann | 16. Holzspalter Tollbach, Lehner | 27. Holzwinde Kipfelsberg, Steiger |
| 6. Maissägerät, Sponraft | 17. Straßenhobel, Tollbach, Mirlach | 28. Holzspalter, Kipfelsberg, Kiermaier |
| 7. Großer Erdbohrer, Sponraft | 18. Schälgerät für Hopfensäulen, Tollbach, Mirlach | 29. Holzzeuge, Kiemaier, Kipfelsberg |
| 8. Kleiner Erdbohrer, Sponraft | 19. Walze, Tollbach, Mirlach | 30. Straßenhobel, Kipfelsberg, Steiger |
| 9. Gerät zum Ankerdrehen, Sponraft | 20. Großer Berti Mulcher, Tollbach Mirlach | 31. Hopfengruber, Schottmayer |
| 10. Zwei Isariasämaschinen, Grassmann und Hofbauer | 21. Mulcher Aicha, Kiermeier | 32. Hopfengruber, Steinbeck |
| 11. Eisenwalze, Forsthofer | 22. Maissägerät Aicha, Steibel | |

Einkaufen Regional

TEXT UND BILD: KARIN EINSELE

Gesundes aus der VG - Priller Bauernhof in Irlach

Beim Priller-Hof in Irlach kann man Rund um die Uhr dank eines Eierautomaten, frische Eier (S-XL) kaufen.

Der Automat, dessen Bedienung wirklich leicht zu handhaben ist, wird täglich frisch bestückt und steht natürlich im Schatten zweier Bäume.

Aber nicht nur das, auch feinste hausgemachte Schmankerlnudeln natürlich auf Basis der Priller Eier und auch Kartoffeln mit verschiedenen Kocheigenschaften gibt es in dem kleinen Hofladen zu erstehen. Bunte Eier hat Familie Priller zu Ostern im Angebot.

Geöffnet ist der regionale Laden: Montag, Dienstag, Freitag und Samstag von 7:30 Uhr bis 11:30 Uhr, am Mittwoch von 14:00-18:00 Uhr, am Donnerstag ist Ruhetag.

Klaus Priller, Irlach 9, 93359 Wildenberg



Billardfreunde werben für Nachwuchs

TEXT UND BILD: ANTON FISCHER

Kostenlose Ausrüstung mit Billardqueue, Tasche, Vereinskleidung für jugendliche Neumitglieder

Nachdem die Kinder und Jugendlichen, die vor Jahren mit 13-14 zu den Billardfreunden kamen, nun schon zu den Erwachsenen zählen, bemühen sich die Verantwortlichen wieder um Nachwuchs. Wie schon in den vergangenen Jahren kam immer wieder Nachwuchs, der dem Ferienprogramm geschuldet war. Da man nun wegen Corona seit zwei Jahren kein Ferienprogramm mehr veranstalten konnte, gehen die Billardfreunde einen anderen Weg der Nachwuchswerbung. Jedes Kind oder Jugendlicher, ob männlich oder weiblich, von 10 bis 18 Jahren das zu den Billardfreunden kommt und sich nach einer Probezeit dem Verein anschließt, erhält eine

komplette Spiel-Ausrüstung. Diese besteht aus einem Billardqueue, einer dazugehörigen Tasche/Koffer und einer Vereinskleidung. Das Billardspielen wird den Kindern unter Anleitung beigebracht, wobei das Schnuppern und Trainieren jeden Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr stattfindet. Ort ist das Billardheim in der Hopfenstraße 3 hinter der Brauerei Schmidmayer, dabei stehen den Interessenten vier Pooltische zu Verfügung. Die Kinder spielen und trainieren unter Aufsicht, wobei am Anfang keine Ausrüstung notwendig ist. Näheres dazu gibt es auf der Homepage www.billard-freunde.de oder auf Facebook Billardfreunde Mühlhausen.



Seit vielen Jahren steht der Nachwuchs im Mittelpunkt des Vereins, das Foto zeigt die Jugendlichen aus 2015.

Vereinsgaststätte neu verpachtet

TEXT: KARIN EINSLE;
BILDER: BILJANA MIKULEK

Ab 1. August hat unsere Vereinsgaststätte vom TSV Siegenburg einen neuen Pächter. Biljana Mikulek und ihr Lebenspartner Marko werden uns mit kroatischen Speisen wie Cevapcici, Pljekavica, Calamari, Dorade, Fleisch- und Fischplatten sowie einige bayrische Schmankerl verwöhnen. Ihr Küchenchef Danijel Rasic hat viele Jahre an der kroatischen Küste sowie auf Malta und in Frankreich gearbeitet. Genaue Öffnungszeiten werden wir im nächsten Marktblatt bekannt geben.

Wir freuen uns sehr, auch eine „kroatische Küche“ im Markt Siegenburg zu haben.



Küchenchef Danijel Rasic



Biljana Mikulek und Marko



Billardfreunde Mühlhausen 1971 e.V.
Ältester Pool-Billard-Verein Bayerns



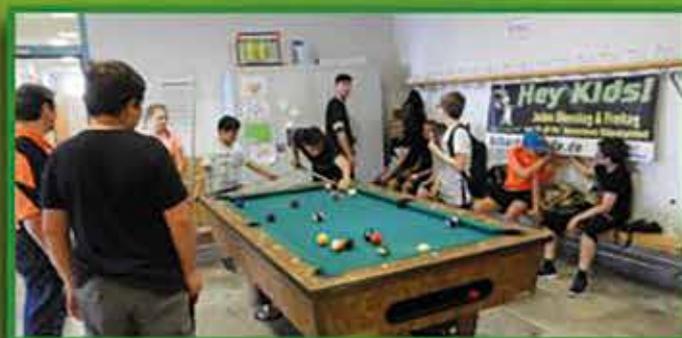
50
JAHRE
1971-2021
BFM



**SEI COOL,
SPIEL POOL!**

Willst Du der nächste Billard Champion werden?

**Wir machen jedem im Alter zwischen
10 und 18 Jahren ein tolles Angebot!**



**Kinder und Jugendliche aus Siegenburg und der Umgebung, die das
Billardspielen erlernen wollen und dem Verein beitreten, bekommen eine
komplette Ausrüstung, bestehend aus Billard-Queue, Koffer/Tasche
und Vereinskleidung, im Wert von 200 € geschenkt!**



Wir freuen uns auf Euch Kids, ob Mädchen oder Junge, wir sind für alle offen!
Kostenloses Schnuppern und Training jeden Dienstag und Freitag von 18-20 Uhr im Billardheim
Hopfenstr. 3 · 93354 Siegenburg · Telefon 09444-88237

